

die Weinstraße

I.P.

DIE ERSTE UNABHÄNGIGE ZEITSCHRIFT FÜR'S ÜBERETSCH, UNTERLAND UND MITTLERE ETSCHTAL



DIE SOZIALE FREIWILLIGENARBEIT

Ehrenamtliche Helfer/innen gibt es nie genug

- >> WINTERZEIT - STRUZERZEIT
- >> DER EPPANER HÖHLENTAUCHER THOMAS HOFER
- >> KULTURMANAGER PETER PAUL KAINRATH

SPEZIAL >> Wintersport

Wenn's draußen dunkelt, gemütlich Daheim!



Auer: Neuwertige 3-Zimmerwohnung mit Privatgarten, intern in der Bahnhofstr. gelegen, Klimahaushaus B, teilmöbliert, mit Garage und Keller.



Truden: Ein Wintermärchen! Einmaliges Haus mit 190 m² Nettogröße, historisches Ambiente, Dachboden/ Hofraum/Garten; sowie Dreizimmerwohnung mit Balkon und Stadel, erweiterbar, Kellerräumen und Garten, Energieklasse G.



Kurtatsch/Zentrum:

In schöner, ruhiger Wohnlage mit Panoramablick, 4-Zimmer-Duplexwoh. mit Terrasse und Balkon, Keller, Garage teils zu sanieren, Energieklasse G, Euro 255.000.-

Des Weiteren verkaufen wir:

- **Aldein:** Saniertes Reihenhaushaus mit Privatgarten, schöne Wohnlage ideal für Familien, Energiekl. G, € 345.000.
- **Auer:** Neues Bauvorhaben in exklusiver Lage – Klimahaushaus A – planen Sie Ihr neues Zuhause mit! Erste Vormerkungen.
- **Margreid:** Geräumige Zweizimmerwohnung mit Küche, zentral gelegen, 1. Stock, Aufzug, Klimahaushaus B. Haus mit mehreren Wohneinheiten, zu sanieren, auch für 2 Familien geeignet, schöne Aussicht, Energiekl. G.
- **Montan:** Sonnig gelegenes Baugrundstück, insgesamt 3000 m², ideal für 2 – 3 Familien. Neubauwohnungen mit Garten oder Terrasse, Klimahaushaus B, ruhige, sonnige Wohnlage, Klimahaushaus B. Attikawohnung, 130 m², 4 Zimmer + Wohnk, einmalige Panoramaterrasse, zentral und sonnig, Aufzug, Energiekl. D.
- **Salurn/Zentrum:** Gut geschnittene, neue 3-Zimmerwohnung mit Balkonen, letzter Stock, Klimahaushaus B, € 210.000. Zu sanierende Duplexwohnung mit schöner antiker Stube, 190 m², denkmalgeschützt, Energieklasse G.

Grundstücke:

- **Kurtatsch:** 1,1 ha (Vernatsch, Cabernet, Lagrein), geeignet für geschl. Hof.
- **Salurn:** Bestens angelegtes Weingut von 2,2 ha (Ruländer), Hagelnetze, Beregnung.
- **Auer/Furggl:** Obstwiese von 1886 m², Gala, zu verkaufen.

Gewerbeimmobilien zu vermieten:

- **Salurn:** Lager- und Parkflächen; auch für private Zwecke, verschiedene Größen zu vermieten.
- **Neumarkt:** Lager von zirka 400 m² mit Gewölben, H: 3,50, + Büroraum zu vermieten: Lichtdurchflutetes 2- Raumbüro mit Eingangsbereich, zirka 70 netto, in schönem Innenhof, zentrale Lage, zu vermieten.



IFA Immobilien
AGENZIA IMMOBILIARE

Bahnhofstraße 5 - Neumarkt
info@ifa-immobilien.it
Tel. 0471 81 36 32
Mobil 333 79 73 874

5 Weihnachtsgeschenke von Autoexpo⁶



FIAT 500 1.2 Lounge
BAUJAHR 2011
+/- km 45.000
PREIS ab € 8.990



FIAT BRAVO 1.6 Mjt 120cv
DYNAMIC BAUJAHR 2011
+/- km 48.000
PREIS ab € 8.990
(LISTENPREIS FÜR NEUWAGEN € 22.240!)



VW GOLF 1.6 TDI DPF
COMFORTLINE
BAUJAHR 2011
+/- km 25.000
PREIS € 14.990



FIAT PUNTO Classic
1.3 MJT
BAUJAHR 12/2007
+/- km 72.000
PREIS ab € 4.990



FIAT PUNTO EVO 1.2
START & STOP DYNAMIC
BAUJAHR 2011
+/- km 48.000
PREIS ab € 7.500

Das sind Preise!



Weitere Gelegenheiten warten auf Sie!



autoexpo⁶

AUER (BZ) - Nationalstraße 74
Tel. 0471 803 400 - www.autoexpo.it

SEAT [SELECTION]

Montag - Freitag: von 9.00 bis 19.00 Uhr
Samstag - Sonntag: von 10.00 bis 18.00 Uhr - **IMMER GEÖFFNET**

6

Barchetti Gruppe

INHALT

AKTUELLES

4 » Kurznachrichten aus Dörfern und Fraktionen

BRENNPUNKT

12 » Die Freiwilligenarbeit im Bezirk

14 » Der Weltladen in Neumarkt

15 » Zwei Helferinnen aus Montan

LUPE

16 » Die zweite IMU-Rate im Überblick

TREFFPUNKT

18 » Nachgefragt

19 » Zeitvertreib

20 » Veranstaltungskalender

22 » Portrait: Hermann Cristofolini

24 » Clown Tino's Ecke

GAUMEN & GENUSS

26 » Die Struzer und ihre Arbeit

28 » Tradition Kekse backen

29 » Stilvolles von Petra Bühler

SPORT

30 » Höhlentaucher Thomas Hofer

KULTUR

34 » Kulturmanager Peter Paul Kainrath

YOUNGSTER'S

36 » Was unsere Jugend bewegt

SPEZIAL

41 » Wintersport

UNSER WANDERTIPP

44 » Der Bethlehemweg in Tramin

CHRONIKEN VON GESTERN

45 » Einst an der Weinstraße

► EDITORIAL



LIEBE LESERINNEN,

„Alles Schöne in der Welt lebt von Menschen, die mehr tut als ihre Pflicht.“ Das soziale Engagement und der freiwillige Einsatz vieler unserer Mitbürger wird in unserem Bezirk nicht nur ehrenvoll anerkannt, sondern von vielen sozialen Einrichtungen im Lande dringend gebraucht. Ohne der vielen Helfer und Helferinnen wäre eine gut funktionierende soziale Struktur nicht mehr gewährleistet.

Die Freiwilligenarbeit wird nicht mit finanzieller Leistung, sondern mit Würdigung und Wertschätzung honoriert. Das Übernehmen von sozialer Verantwortung und das Sammeln von Lebenserfahrungen gibt jedem Einzelnen eine große persönliche Genugtuung. Die Weinstraße hat das Thema aufgegriffen und recherchiert, was sich im Bezirk zur Freiwilligenarbeit so tut. Das Ergebnis kann sich durchaus sehen lassen und ist ein guter Grund, all den fleißigen Helfer/Innen ein großes Dankeschön auszusprechen.

Ein weiteres Jahr geht dem Ende zu und ich möchte die Gelegenheit nutzen, allen Lesern und Werbeinserenten, ins besondere aber dem Redaktionsteam, welches sich das ganze Jahr über bemüht, gute und interessante Berichte für die Weinstraße zu schreiben, ein schönes Weihnachtsfest und ein gutes Neues Jahr zu wünschen.

Astrid Kircher

astrid.kircher@dieweinstrasse.bz

NEUANMELDUNG oder ADRESSENÄNDERUNG

Finden Sie noch keine „Weinstraße“ im Briefkasten? Sind sie übersiedelt und möchten weiterhin Interessantes aus dem Bezirk lesen? Schicken Sie uns Ihre Adresse und Sie erhalten Ihre ganz persönliche Ausgabe monatlich **kostenlos** zugesandt.

Schicken Sie Ihre Adresse per E-Mail an: adressen@dieweinstrasse.bz
oder per Post an: **Ahead GmbH, Galvanistraße 6c, 39100 Bozen**



Ansitz Gelmini beim Martinimarkt in Kurtinig



Heuer zum zweiten mal haben die Werkstätten für Menschen mit Behinderung und psychischer Erkrankung des Ansitzes Gelmini auf Einladung der Gemeinde Kurtinig beim Martinimarkt die eigenen Produkte ausgestellt und zum Verkauf angeboten. Der Verkauf fand wieder im Dachgeschoss des Kulturhauses „Curtinie“ statt,

in welchem auch Sonntag in der Früh die Eröffnung stattfand. Der Bürgermeister von Kurtinig Manfred Mayer und der Präsident der Bezirks-Gemeinschaft Oswald Schiefer begrüßten die Anwesenden und unterstrichen die Wichtigkeit der kontinuierlichen lokalen Zusammenarbeit zwischen Gemeinden und Sozialdiensten.

Der Direktor der Sozialdienste Bernhard von Wohlgenuth und die Strukturleiterin des Ansitzes Gelmini Alessandra Ockl freuten sich über die Besucher, die trotz des sehr schlechten Wetters die Ausstellung besuchten und wiesen nochmals auf die hohe Qualität der Produkte hin, welche in den Werkstätten hergestellt werden. Häufig werden Produkte aus Werkstätten für Menschen mit Behinderung und Menschen mit psychischer Erkrankung noch mit Klischee-Vorstellungen verbunden aus der Zeit, als man noch „kindische“ Produkte herstellte. Doch diese Zeit ist längst vorbei. Und die Werkstätten werden immer mehr Hersteller hochwertiger

Produkte. Menschen mit Behinderung und Menschen mit psychischer Erkrankung haben Anteil am Arbeitsleben und leisten somit gemäß ihren eigenen, individuellen Fähigkeiten einen wertvollen Beitrag zur Gesellschaft. Auch die Werkstattbesucherin Christine Franzelin begrüßte alle Anwesenden und zeigte kurz auf die Bilder, die Filz-, Papier-, Stoff- und Holzprodukte der verschiedenen Werkstätten. Trotz des schlechten Wetters besuchten viele Personen den Markt und zeigten sich sehr an den ausgestellten Taschen, Teppichen, Bildern, Papierketten, Karten, Handytäschchen, Taschen und dem neuen Familienkalender vom Gelmini interessiert.

Ausstellung - Paolo Profaizer

Im Kunstforum Unterland ist vom 1. Dezember bis 15. Dezember 2012 eine Ausstellung des Künstlers Paolo Profaizer zu sehen. Lange Zeit galten innerhalb der ästhetischen Diskussion Berglandschaften als innere Schauplätze, Darstellungsfelder innerer Zustände. Bergbilder boten sich als Katalysatoren für Gefühle, Empfindungen und Befindlichkeiten an. Profaizer wechselt die Ach-

se und verschiebt sie zwischen einer mystischen Vision und einer ironischen oder nüchternen Reflexion; er bewegt sich neugierig im Zwiespalt Menschen geformte und genutzte Berglandschaft und der gleichzeitigen Sehnsucht nach wilder Natur. Paolo Profaizer, 1961 in Bozen geboren, studiert Kunst-, Musik- und Theaterwissenschaft an der Universität Bologna und im Anschluss die internationale Graphikschule in Venedig, wo er Kurse in Form- und Farbtheorie und Freskentechnik belegt. Zahlreiche Ausstellungen im In- und Ausland u.a. Rom, Trient, Köln, Innsbruck, Venedig, Mailand, Istanbul, Hongkong, New York. Paolo Profaizer lebt und arbeitet in Bozen. Die Ausstellung wird am 01. Dezember um 20 Uhr eröffnet und ist von Dienstag bis Samstag während folgender Öffnungszeiten zu besichtigen: 10 - 12 / 16 - 18.



„Projekt Kräutersalz“ 2012

Von März bis Ende Oktober beschäftigte sich zum zweiten Mal eine Arbeitsgruppe unter der Leitung von Priska Anegg mit dem Herstellen von Kräutersalz. Ausgehend vom Einkauf der Kräuterpflänzchen, über das Setzen und Unkrautjäten, bis hin zur Ernte und der Trocknung der Kräuter, wird im Projekt jeder Schritt geplant und von allen Teilnehmern miterlebt. Die Arbeitsgruppe besuchte den Gachhof in Meran und die sozialpsychiatrische Rehabilitationseinrichtung Bartgaishof in Vahrn,

um Informationen, Ideen und Anregungen zu sammeln. Dies waren sehr interessante und hilfreiche Erfahrungen. Für die Verpackung zogen wir die Papiergruppe im Ansitz Gelmini in Salurn zu Rate, welche speziell für unser Kräutersalz einige passende Ideen entworfen hat. Zum Abschluss zeigten wir allen eine Fotopräsentation über den Verlauf des Projekts. Die Arbeitsgruppe lud das gesamte Haus zu einer Jause ein, selbst vorbereitet und natürlich mit unserem Kräutersalz und frischen Kräutern verfeinert.



ADVENT IN ST. PAULS

Eintauchen in eine ruhige und besinnliche Vorweihnachtszeit, das ist auch heuer wieder in St. Pauls möglich, im Rahmen der einzigartigen Krippenausstellung, die vom 01. Dezember bis 06. Januar 2013 stattfindet.

Auch heuer bildet St. Pauls die wunderschöne Kulisse für Südtirols einzigartige Krippenausstellung. Den Besuchern erwartet eine stimmungsvolle vorweihnachtliche Atmosphäre ohne Stress und Hektik. Gezeigt werden Krippen verschiedenster Formen und Stilrichtungen, kleine und große, alte und moderne, wahre Kunstwerke und handwerkliche Meister- und Liebhaberstücke. Die Krippenausstellung wird von den Krippenfreunden organisiert, die Krippen werden täglich ab 16 Uhr beleuchtet. Neben einem

Nikolauszug gibt es auch heuer zweimal die lebende Krippe mit Einzug zu bewundern. Am 09.12. findet in der Pfarrkirche ab 19 Uhr einer der Höhepunkte des Advents in St. Pauls statt und zwar das Alpenländische Adventsingen. Musikgruppen und Chöre aus Südtirol und dem Ausland treten auf und geben ein hochkarätiges Konzert. Der Reinerlös der Adventstandln und Krippenkeller kommt karitativen Zwecken zu Gute. Bei den Veranstaltungen ist das Dorf immer autofrei.

PROGRAMM

- **01.12.12 Samstag - 17.00 Uhr**
Feierliche Eröffnung **am Dorfplatz St. Pauls** mit Adventbläsern und Fackeltanz der Volkstanzgruppe Kaltern
- **06.12.12 Donnerstag - 17.00 Uhr**
Hl. Nikolaus mit seinen Gaben **am Dorfplatz**
- **09.12.12 Sonntag 17.00 Uhr**
Lebende Krippe mit Einzug
19.00 Uhr - Alpenländisches Adventsingen im Dom
- **16.12.12 Sonntag - 17.00 Uhr**
Lebende Krippe mit Einzug



HAIR LIDY
 Styling & Solarium
 wünscht allen Kunden
 Frohe Weihnachten!



STUNDENPLAN:
Di-Do-Fr-Sa:
 08:00-12:00
 15:00-19:00
Mi:
 09:00-17:00

Via degli Olmi 1/1 Hilbweg
 39040 Ora / Auer
 Tel. 0471 80 21 98
 e-mail: hairlidy@alice.com

AUTO-ANKAUF

Sie möchten Ihr Auto verkaufen?

Wir nehmen alles ...
 Pkws, Busse, Lkws,
 Fa.-Fahrzeuge ab '98 mit
 ohne Collaudo, mit vielen km,
 auch Unfallwagen und nicht
 fahrbereite Fahrzeuge

**... und zahlen Höchstpreise
 und bar! Inkl. Abmeldung!**

Auch an Sonn- & Feiertagen erreichbar:
Tel. 342 37 92 000
 kfzankauf@gmx.com
Seriöse Abwicklung!

BOB



10 Modelle

Bozen - Tel. 0471/971721
 www.sport-niedermaier.com

► AUER

IM ELEKTROFLITZER AUF DER ÜBERHOLSPUR

LP Der Aurer Unternehmer Fuzzy Walter Kofler ist begeisterter Autorennfahrer. Für die Dauer der FIA Weltmeisterschaft „Alternative Energies Cup“ hat er seine geliebten Oldtimer gegen ein Elektroauto getauscht. Mit dem kleinen Stadtflitzer „Think City“ sind er und sein Co-Pilot Franco Gaioni an den Start gegangen. Dabei hatten sie zu Beginn gar nicht vor an der WM teilzunehmen. „Das hat sich so ergeben“, berichtet Fuzzy Kofler. „Wir haben an zwei Rennen der Serie absolviert. Als man uns zur guten Tabellenwertung gratuliert hat, waren wir überrascht. Schließlich haben wir uns dazu entschlossen, auch noch die ausständigen Rennen zu fahren.“ Auf den Rennstrecken in Sestriere, San Marino und

Griechenland haben die beiden Piloten ihr Bestes gegeben und am Ende den Vizeweltmeistertitel mit nach Hause genommen. Für Fuzzy Kofler nicht nur eine gute Leistung, sondern auch ein Rekord: mit seinen 64 Jahren ist er der älteste Vizeweltmeister, den es je gegeben hat. Die Elektroautos haben Zukunft, davon ist er überzeugt. „Ich war überrascht, welche Kraft diese Automobile ha-

ben.“ so der Rennfahrer. Nicht nur ebene Strecken galt es in Weltmeisterschaft zu bewältigen, sondern auch Bergstraßen und sogar einen 2646 Meter hohen Pass. Kein Problem für die kleinen Flitzer. In einer Zeit, in der alternative Energien so gefragt sind wie noch nie, sind Elektroautos eine denkbar gute Option -und sie sind vielseitiger und funktionaler, als so mancher denkt. «



Fuzzy Walter Kofler und Franco Gaione halten den Silberpokal in ihren Händen

F: Fuzzy Kofler

► KURTATSCH

DER PENEGÓL KOMMT INS DORF



Die Penególschober waren die Attraktion des Schulhofes.

F: MS

MS „Wir haben zwei tolle Tipi im Schulhof“, jubelt ein Grundschüler, übers ganze Gesicht strahlend, die neue Pausenattraktion. Es ist bezeichnend, dass der jungen Generation das indianische „Tipi“ (Zelt) geläufiger ist, als das typisch unterlandlerische „Penególschober“. Deshalb

haben unsere Heimatpfleger heuer gemeinsam mit den Schülern den Penegól (Maisstroh) vom Tirggacker ins Dorf gebracht, mit Felerband zu Puren (Bündel) gebunden und zwei stattliche Penególschober zusammengestellt. Diese prägten einst die winterliche Talsohle.

„Wir möchten nicht nur traditionelle Feldfrüchte und Fertigkeiten erhalten“, betont Franz Hauser von der Arbeitsgruppe Selbstversorgung. „Mit dem dazugehörigen Wortschatz wird auch ein Stück Volkskultur vor dem Vergessen bewahrt“, ergänzt die Lehrerin Renate Rizzi. In Kurtatsch wurde diese „Erlebnispädagogik“ jedenfalls ein voller Erfolg: Im Penególschober kann man so herrlich Verstecken spielen oder kuschelig zusammensitzen und zwischen den Penególpuren heimlich nach der Lehrerin hinauslugen. Diese Freude war ihnen nicht lange vergönnt: Nächtliche Vandalen haben die Penególschober vor kurzem zerstört und zerfetzt. „Warum?“ fragen die Kinder enttäuscht und traurig. «

WEIHNACHTSGLÜCK IM UNTERLAND

Das Jahr 2012 geht langsam dem Ende zu. Die Handels- und Dienstleister verschiedener Orte des Südtiroler Unterlands möchten Ihren Kunden für die Treue im Laufe des Jahres 2012 danken und laden sie somit zur Weihnachtsaktion "Weihnachtsglück im Unterland 2012" ein.

PR Bericht Nach der erfolgreichen Weihnachtsaktion der letzten Jahre besteht auch heuer die Möglichkeit im Unterland schöne Preise beim „Weihnachtsglück im Unterland 2012“ zu gewinnen. Mit einem Einkauf von 15 Euro, 20 Euro oder 25 Euro bekommt man bei den Betrieben, welche sich an der Weihnachtslotterie beteiligen, ein Los. Dieses Los ermöglicht die Teilnahme an der Verlosung der vielen

Preise. Betriebe aus folgenden Ortschaften Aldein, Auer, Branzoll, Kurtatsch, Leifers, Margreid, Neumarkt, Salurn, St. Jakob und Tramin möchten Ihre Kunden mit schönen Weihnachtsgeschenken überraschen. Zu gewinnen gibt es heuer einen wunderschönen PKW, sowie Einkaufsgutscheine von 100 bis 1.000 Euro. Diese Gutscheine können bis Ende März 2013 bei allen mitwirkenden Betrieben dieser

Aktion eingelöst werden. Die teilnehmenden Betriebe freuen sich Ihre Kunden zur Weihnachtszeit in Ihren Betrieben begrüßen zu dürfen und wünschen Ihnen viel Glück bei dieser Weihnachtsaktion "Weihnachtsglück im Unterland 2012". Die Gewinner werden zur Schlussveranstaltung am 3. Januar 2013 ins "Haus der Vereine" nach Auer mit Beginn um 20.00 Uhr geladen, wo die Endverlosung stattfinden wird.

Wir möchten der Raiffeisenkasse Salurn, Raiffeisenkasse Überetsch und der Raiffeisenkasse Unterland sowie dem hds Bozen für Ihre Unterstützung danken. An alle, die Einkäufe in den beteiligten Betrieben tätigen, wünschen wir viel Glück und ein gesegnetes Weihnachtsfest, sowie ein glückliches neues Jahr 2013. Die Betriebe möchten mit diesen Geschenken den Kunden das neue Jahr 2013 verschönern. «



**Weihnachtsglück
im Unterland**

**Die große
Lotterie zur
Weihnachtszeit**

**vom 19.11.2012
bis 24.12.2012**

**In den Betrieben der Gemeinden
Aldein, Auer, Branzoll, Kurtatsch,
Leifers, Margreid, Neumarkt, Salurn,
St. Jakob und Tramin**

Holen Sie sich Ihr Teilnahmelos bei jedem Einkauf ab 15 Euro, 20 Euro oder 25 Euro.

Und 60 weitere Preise als Gutscheine im Wert von 100 - 1000 Euro.

**GEWINNEN SIE
DAS AUTO!**

Die Ziehung der Gewinner erfolgt am 3. Jänner 2013 um 20 Uhr im Haus der Vereine Auer. Die Gewinner werden telefonisch informiert.

Poli **hds unione** **Raiffeisen**

► MARGREID

„...UND WENN NET BRAV BISCH, NOR KIMP DI DER TUIFL HOLN“



Die „Klomm Tuifl“ - Eigentlich sehen sie doch ganz kuschelig aus...

F: DM

DM Der Krampusverein von Margreid organisierte auch heuer wieder einen Krampuslauf im eigenen Dorf. Am 5. Dezember um 17.30 Uhr wurde der Glühwein- und Imbissstand am Dorfplatz durch den SV Margreid eröffnet. Kurz darauf traf der Nikolaus mit seinem Knecht Ruprecht ein. Groß, mit seiner Bischofsmüt-

ze auf dem Kopf und seinem goldenen Stab in der Hand präsentierte er sich. Zahlreiche Kinder staunten und warteten gespannt, bis sie endlich dran waren. Aus seinem goldenen Buch las er vor und belohnte die braven Kinder mit Süßigkeiten. Nach einer friedlichen Stunde gemeinsam mit dem Nikolaus begann die mittler-

weile 22-köpfige Gruppe der „Klomm Tuifl“ seinen Lauf und verbreitete Schrecken und Furcht. Schon aus der Ferne kündigten sich die Krampusse mit den großen Glocken, welche um die Hüften gebunden sind, an. Der Dorfplatz präsentierte sich nun in teuflischer Atmosphäre: Schwarzer Rauch, unheimliche Kettengeräusche

und Glockenklänge schallten durch das Dorf. Manche Kinder versuchten die unbändigen Gestalten auch zu reizen, ohne von deren Rute erwischt zu werden. Das wilde Krampus-treiben wurde von einer Feuer-show umrahmt. Bis ca. 22 Uhr waren die „Margreider Klomm Tuifl“ aktiv. Anschließend wurde ohne die schweren, kunstvoll geschnitzten Holzmasken und ohne heißem Fell noch im urigen Keller gefeiert. Pflichttermin für die Unterlandler Gruppe ist auch heuer wieder der Krampusumzug in Toblach am 8. Dezember, welcher als der älteste Krampuslauf Südtirols gilt. Mit dabei war man auch beim Aurer Krampuslauf am 24. November. «

► TERLAN

RENOVIERUNGSARBEITEN DES PFARRHEIMS ABGESCHLOSSEN

ER Am Erntedanksonntag wurde nach einjähriger Bauzeit das nun vollständig renovierte Terlaner Pfarrheim offiziell den verschiedenen Vereinen der Gemeinde zur Verfügung gestellt. Die beiden Architektinnen Veronika Köllensperger und Sonja Mitterer haben ein Projekt

ausgearbeitet, das allen beteiligten Gruppen und Vereinen große Freude bereitet. Das neue Pfarrheim wurde unterkellert. Im Parterre wurde ein schöner Mehrzwecksaal errichtet und im ersten Stock wurden die Räume des Jugenddienstes Mittleres Etschtal renoviert. Gleichzeitig

hat die Gemeinde im ersten Stock eine Einzimmerwohnung und im zweiten Stock nun eine größere Wohnung bauen lassen. Die feierliche Übergabe des Gebäudes erfolgte nach der Segnung des Gebäudes durch Dekan Sepp Leiter. Der Festakt wurde von einem Auftritt der Terlaner

Volkstanzgruppe umrahmt und mit einem gemeinsamen Umtrunk im Widumsinnenhof abgeschlossen. Dorfbewohner, Pfarrgemeinderat, Jugenddienst und Handwerker konnten sich dann mit den beiden Architektinnen über die gemeinsame und gelungene Arbeit erfreuen. «



► NEUMARKT

WEIHNACHTSMARKT FÜR SÜDTIROLER IN NOT

Der Lions Club Unterland organisiert am Samstag und Sonntag, den 15. und 16. Dezember 2012 ab 10 Uhr im „Palazzo Zenobio Albrizzi“ (Steinerhaus) unter den Lauben von Neumarkt den traditionellen Weihnachtsmarkt mit Atmosphäre.

An verschiedenen Ständen können Geschenksartikel der geschützten Werkstätte Kurtatsch und Kardaun, selbstgemachte Unikate aus Wolle, Stoff, Glas und Schallplatten, Käse der Sennerei Algund und hausgemachte „Mostarde“ erworben werden. „Besonderheiten der Tischkultur“ der Firma Table Top werden versteigert, Mila-Geschenkkörbe werden durch ein Schätzspiel verlost. Für den klei-

nen Hunger werden Original Münchner Weißwürste und Leberkäse angeboten; zum Aufwärmen gibt es feinen Apfel- und Rotweinpunsch nach „Großmutter Rezept“. Die Veranstaltung ist musikalisch umrahmt. Der Reinerlös geht als Spende an eine Südtiroler Familie in Not.

Den Lions Club Unterland gibt es mittlerweile seit 10 Jahren. In den letzten Jahren unterstützte der Lions Club viele Projekte in Südtirol, in der Region, aber auch weltweit. Der Weihnachtsmarkt findet heuer wieder dank der großzügigen Unterstützung von Firmen im Überetsch/ Unterland, aber auch aus Bozen statt: Schlosskellerei Tiefenbrunner, die Bäckerei Eisenstecken und Bonatti, die Firma Bologna Alfons (Apfelsaft), die Sennerei Algund und die Firma Table Top Ratschiller. „Aber auch viele Privatpersonen stellen uns ihr Können und ihre Zeit mit selbstgefertigten Unikaten aus Stoff, Wolle, Glas, Papier, Holz, usw. zu einem niedrigen Einkaufspreis zur Verfügung“, betont Bettina Mayrhofer, die für den Weihnachtsmarkt verantwortlich zeichnet. «



Weihnachtsstimmung F: Lions Club

► EPPAN

ÜBERETSCH IN AQUARELL



„Der Ascherhof in Girlan“

F: Bibliothek Eppan

Der durch die weihnachtlich geschmückten Straßen und Gassen von Eppan schlendert, sollte einen kleinen Abstecher in die Bibliothek machen. Dort gibt es den ganzen Dezember über eine Ausstellung der Überetscher Künstlerin Elfi Gelf zu sehen. Sie lebt und arbeitet in Girlan und beschäftigt sich seit etwa 30 Jahren vorwiegend mit der Aquarelltechnik. In der aktuellen Ausstellung sind vor allem Werke zu sehen, in denen sie besondere Orte ihres Heimatdorfes verewigt hat, aber auch Eindrücke aus der Natur

in der näheren Umgebung. Elfi Gelf hat zahlreiche Kunstseminare besucht und ist unter anderem selbst als Kursleiterin tätig. So manche Ausstellung hat die Künstlerin bereits gemacht und einige ihrer Werke hat sie auch für die Weihnachtgrußkartenaktion des bäuerlichen Notstandsfonds und des Südtiroler Kinderdorfs zur Verfügung gestellt. Die Ausstellung in der Mittelpunktbibliothek Eppan läuft vom 4. bis zum 29. Dezember und ist während der Öffnungszeiten der Bibliothek frei zugänglich. «

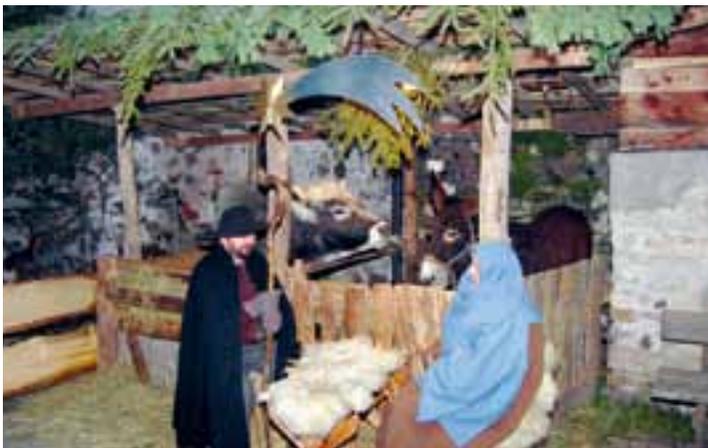
Rabschulweg 1
Kaltertn
Tel. 0471 96 35 35 **MODE RAY**
BOUTIQUE

Steiff
Collection
SCHMIDL
JUNG
zieht Kinder an ...
KALTERN • Marktplatz
Tel. 0471 963313

SCHMIDL
MODE & WÄSCHE
Qualität zum Wohlfühlen
CALIDA
NATURALLY BE
KALTERN
A. - Hofer - Str. 17 Tel. 0471 963116

► NEUMARKT

ADVENTSSTIMMUNG IM ZENTRUM VON NEUMARKT



Die Lebende Krippe

F: VS

vs Pünktlich zur Adventszeit öffnete der Christkindlmarkt im historischen Ortszentrum von Neumarkt seine Tore. Seit dem 30. November sorgen weihnachtliche Düfte, geschmückte Holzstände und Lichtergirlanden in der Laubengasse und am Dorfplatz für eine besinnliche Atmosphäre. Rund ein Dutzend Vereine und Betriebe aus Neumarkt und der Umgebung bieten neben Weihnachtsgebäck, gebratenen Kastanien und warmen Getränken ein großes Sortiment an handwerklichen Produkten und lokalen Spezialitäten an. Gesangsvereine, Chöre und eine Bläsergruppe der Musikkapelle Neumarkt

stimmen die Besucher mit weihnachtlichen Klängen auf die Adventszeit ein. Zu den besonderen Anreizen für Jung und Alt zählen nach wie vor die Kutschenfahrten durch das Zentrum und die Lebende Krippe im Meister-Konrad-Durchgang, die zu den ältesten ihrer Art gehört. Der Christkindlmarkt wird noch vom 6. bis 9. Dezember, 14. bis 16. Dezember und 21. bis 24. Dezember jeweils von 9.00 Uhr bis 19.00 Uhr geöffnet sein (einige Standbetreiber öffnen ihre Stände auch an den Werktagen). Die Lebende Krippe kann am 15., 16., 22., 23. und 25. Dezember von 16.00 Uhr bis 19.00 Uhr besichtigt werden. «

► KURTINIG

BALD WIRD UMGEZOGEN

DM Für zwei Kurtiniger Vereine wird in nicht allzu ferner Zukunft ein lang ersehnter Traum wahr. Die neue Feuerwehrhalle und das neue Musikprobelokal werden in wenigen Monaten einzugsfertig sein. Seit Jahrzehnten teilen sich die zwei Vereine ein Gebäude: Die Feuerwehr im Erdgeschoss, die Musikkapelle im ersten Stock. „Zwischen den beiden Vereinen gab es bisher eine tolle Zusammenarbeit, so soll es auch in Zukunft sein“, meint Bürgermeister Manfred Mayr. Der Neubau wurde von Arch. Bernhard Kieser geplant. Die ersten Studien gehen bereits auf das Jahr 1992 zurück. Im Jahr 1997 wurde das überarbeitete Projekt von der Gemeindebaukommission genehmigt. Dem in dieser Zeit ebenfalls geplanten Vereinshaus „Haus Curtinie“ wurde Vorrang gegeben. Das Projekt kam in die

Warteschleife, bis es im Jahr 2007 wieder aufgegriffen und an aktuelle Vorgaben angepasst wurde. „Durch die Bauweise Klimahaus A der Vereinsräumlichkeiten sowie wegen der hocheffizienten Geothermieanlage mit vier Erdsonden, wird der Energieverbrauch erheblich minimiert. Beim Bau wurde ein sogenanntes ‘0 – Energiehaus‘ erreicht“, erklärt Ing. Franz Steiner. Die Photovoltaikanlage produziert nämlich mehr kWh/Jahr als für Heizung, Warmwasser und Strom aufgebracht werden müssten. In den vergangenen acht Monaten trafen sich Vertreter der Vereine und der Gemeinde wöchentlich für eine Baubesprechung mit der Baufirma Giovanelli aus Neumarkt, Architekt Kieser und den ausführenden Firmen. Der Baufortschritt wurde ständig festgehalten. Einige Probleme



Ein gutes Zeichen:

Der Kran wurde abmontiert und für den Abtransport vorbereitet.

F: DM

wurden erkannt und beseitigt, zahlreiche Änderungswünsche wurden aufgenommen und auch teilweise umgesetzt. Der Bau zeigt nun immer mehr sein endgültiges Gesicht: Fenster und Türen wurden eingebaut, die Fassaden gestrichen. In den letzten Wochen wurde mit der Außengestaltung begonnen. Vor Weihnachten soll das zweite Baulos abgeschlossen sein: Ein lang ersehntes „Weihnachtsgeschenk“ für die beiden Vereine. «

Sie werden staunen was Sie bei uns alles finden

*Kunsthandwerk - Tischwäsche - Klosterarbeiten - Ute Complaye R.M.
Möbel - Vorhänge aus Großmutter's Zeiten in verschiedenen Mäßen*

*Dezember Samstags und Sonntags geöffnet. Lose erhältlich.
Weihnachtsdecken - Christbaumschmuck*

Fam. Schmid • St. Pauls Platz 16 • Tel: 0471 66 32 25

BAUMSCHULEN • VIVAI

BRAUN

www.braun-apple.com
Tel.: 0471 660640 • Fax: 0471 660190

KIKU www.kiku.it
Fresh Apple emotion

► **ALDEIN**

ALDEIN IN WORT UND BILD: DORFBUCH WIRD VORGESTELLT

MP Nach dreijähriger, intensiver Arbeit wird in diesen Tagen das Aldeiner Dorfbuch abgeschlossen, gedruckt und gebunden. Das vom Museumsverein Aldein herausgegebene Werk soll Gedächtnis der Gemeinde sein, in dem die vergangenen und gegen-

wärtigen Besonderheiten des Dorfes und seiner Menschen beschrieben und dargestellt werden. Das Buch umfasst ca. 600 Seiten, ist reich bebildert und beinhaltet eine CD mit Filmaufnahmen des Dorfes und Zeitzeugeninterviews sowie eine Karte mit den Aldei-

ner Flurnamen. Die inhaltlichen Schwerpunkte erstrecken sich über die frühzeitliche und mittelalterliche Siedlungsgeschichte, die Höfegeschichte, die sakrale Kunst in Aldein, den Aldeiner Dialekt, die zeitgeschichtlichen Ereignisse vom Ersten Weltkrieg bis zur Nachkriegszeit sowie das Leben in der Dorfgemeinschaft und verschiedenen Aldeiner Persönlichkeiten. Am 15. Dezember um 20 Uhr wird das vom Museumsverein Aldein herausgegebene Dorfbuch im Pfarrheim von Aldein der Bevölkerung vorgestellt. Das Buch wird anschließend in den Aldeiner Geschäften sowie im guten Buchhandel zum Preis von 49 Euro erhältlich sein. «



► **AUER**

FAMILIENFREUNDLICHERES AUER

CB Auer wird einen „Familienverein“ erhalten. Der neue Verein soll als Anlauf- und Koordinierungsstelle für alle im Dorf tätigen Familienvereine und Elterninitiativen dienen. Ziel des neuen Vereins, dessen endgültiger Name noch definiert werden

muss, ist es eine bessere Abstimmung von Freizeitaktivitäten für Kinder zu gewähren. Gleichzeitig sollen engagierte Eltern im Verein Aufnahme finden und z.B. Elterninitiativen unter dem Vereinsnamen abwickeln können, dadurch sollen bürokratische Hürden

leichter gemeistert werden. Der Verein soll gleichzeitig als Art Familienbeirat Ansprechpartner für die Gemeindeverwaltung sein, wenn es um neue Ideen, Wünsche oder Anregungen vonseiten der Aurer Familien geht. Als erste Maßnahme hat der Verein in Zusammenarbeit mit Fachleuten die Spielplätze in Auer unter die Lupe genommen und erste Verbesserungsvorschläge gesammelt sowie der Gemeinde mitgeteilt. Die Zusammensetzung und genauen Aufgaben sollen im Rahmen eines Informationsabends der Bevölkerung vorgestellt werden. Der „Familienverein“ von Auer ist ein erstes konkretes Ergebnis der Bürgerbewegung „Auer Aktiv“, welche sich mit der Zukunft des Dorfes nach der Umfahrung beschäftigt. «



Ein neuer Familienverein als Lobby der kleinen Aurer, F: CB

Mit der Pensions-Vorsorge von **GENERALI** gewinne ich immer!

Zinszuwachs in den letzten 5 Jahren **21,34%**

Kapitalgarantie, 2% Jahresmindestverzinsung

GENERALI VERSICHERUNGEN

Eppan, Bahnhofstr. 69, Tel. 0471 664298, 8.00 - 17.30 Uhr

MC Thermoprofessional

OERTLI OECODENS BRENNWERT-COMBI-WARMEZENTRUM

Heizungsunterstützung und Warmwasser durch **SOLARENERGIE**

...denn die Sonne schickt keine Rechnung!

ENERGIE UND STEUERN SPAREN!!! STAATLICHE FÖRDERUNG 55%

Ausstellungsraum in Eppan, Maria Rastweg 30, Tel. 0471 66 28 07 - www.mc-thermo.com

MORTEC **Tooor!!!**

TORE UND ZÄUNE FÜR'S LEBEN

Kaltern, Tel 0471 962510

CALCETTO

8 Modelle ab 399 €

Bozen - Tel. 0471/971721 www.sport-niedermair.com



WÜRDIG HELFEN - FREIWILLIGENARBEIT IM BEZIRK

In Sachen Freiwilligenarbeit ist unser Bezirk neben dem Vinschgau Spitzenreiter. Ehrenamtliche Helfer/innen sind nicht nur unerlässlich für die Vereine, sondern auch eine wichtige Stütze für die Sozialdienste.

Renate Mayr: Eine großer Teil der Sozialarbeit wird in den sogenannten Sozialdiensten mit professionellem Personal verrichtet, z. B. in den Alters- und Pflegeheimen, in den Hauspflagediensten, den Tagespflageheimen für Senior/innen, den Diensten für psychisch Kranke, den Familienberatungsstellen, den Sozialzentren für Menschen mit Behinderungen. Die Liste der Dienste, die geboten werden, ist lang. Allein mit den Angestellten wäre man nicht imstande, alles abzudecken. Viele Menschen helfen daher ehrenamtlich mit. Laut dem Landessozialbericht 2011 waren im Jahr 2010 landesweit 2.991 ehren-

amtliche Helfer/innen, 1.934 Praktikant/innen und 28 Zivildienstler/innen im Einsatz. Sie erbrachten insgesamt 502.421 Arbeitsstunden. Im landesweiten Vergleich steht der Bezirk Überetsch/Unterland überaus gut da: Neben dem Vinschgau sind hier am meisten Freiwillige im Einsatz (siehe dazu auch eigene Grafik).

BERÜHRUNGSÄNGSTE ABBAUEN

Dies bestätigt auch Bernhard von Wohlgemuth, Direktor der Sozialdienste in der Bezirksgemeinschaft Überetsch/Unterland. Laut Wohlgemuth funktioniert die Freiwilligen-

arbeit besonders gut in den Altenheimen und beim Dienst „Essen auf Rädern“, der zu rund 40 Prozent durch ehrenamtliche Helfer/innen abgedeckt wird. Mehr Freiwillige würde sich von Wohlgemuth bei der Arbeit mit Menschen mit Behinderung und psychisch Kranken wünschen: „Da gibt es offenbar noch Berührungängste“, meint von Wohlgemuth. Diese sollen durch ein neues Pilotprojekt abgebaut werden, das vom Sozialzentrum Kurtatsch koordiniert wird. „Personen mit Behinderung gehen mit ihren Begleiter/innen in die Schule und unterstützen die Schüler/innen bei der Herstellung von

Produkten aus Ton, Holz und Filz, welche dann für einen guten Zweck verkauft werden“, erzählt Johanna Marsoner, Leiterin des Sozialzentrums in Kurtatsch. Damit sollen jungen Menschen für ein späteres soziales Engagement sensibilisiert werden. In diese Richtung zielt auch das Projekt „Tu Du“ für den ehrenamtlichen Dienst von Jugendlichen ab, das ursprünglich unter dem Namen „JAWA“ im Wipptal gestartet ist.

GROSSES SOZIALES ENGAGEMENT IN KALTERN

Keine Probleme mit Freiwilligen hat das Altenheim von



Bernhard von Wohlgemuth:
„Wir sind froh um jeden
Freiwilligen.“ F: BZG Überetsch/Unterland

FREIWILLIGE HELFERINNEN IN DEN BZG UND GELEISTETE ARBEITSSTUNDEN - 2010

BEZIRKSGEMEINSCHAFT	FREIWILLIGE HELFERINNEN	FREIWILLIGE HELFERINNEN JE 1000 EINWOHNER-INNEN	FREIWILLIGE HELFERINNEN JE 100 ANGESTELLTE MITARB. (%)	DURCHSCHN. MONATSSTD. JE HELFERIN
VINSCHGAU	332	9,7	60,1	3,1
BURGGRAFENAMT	670	6,8	43,3	5,0
ÜBERETSCH-UNTERLAND	665	9,0	53,2	5,0
BOZEN	332	3,2	21,0	7,4
SALTEN-SCHLERN	357	7,4	47,5	5,5
EISACKTAL	297	5,5	38,2	9,4
WIPPTAL	114	5,9	42,9	4,7
PUSTERTAL	224	2,9	24,1	8,6
INSGESAMT	2.991	5,9	39,1	5,8

Quelle: Landesozialbericht 2011

Kaltern. Rund 60 Personen helfen hier ehrenamtlich mit, gehen mit den alten Menschen spazieren, begleiten sie ins Krankenhaus, falls Angehörige nicht Zeit haben, spielen und basteln mit ihnen. „Es ist eine große Hilfe, wir wären nicht imstande, das alles zu leisten“, betont Monika Federer, Koordinatorin für die Freiwilligenarbeit im Altenheim. „Uns ist es wichtig, dass eine Verbindung zur Bevölkerung besteht, es ist mehr Leben im Altenheim“, so Federer. In Kaltern gibt es noch ein weiteres, schönes Beispiel für ehrenamtliche Tätigkeit: Seit Juni werden an jedem ersten und dritten Dienstag im Monat von 10 bis 11 Uhr im Franziskanerkloster kostenlos Lebensmittelsäcke an bedürftige Personen aus Kaltern verteilt. „Es kommen im Schnitt an die sechs bis zehn Leute“,

erzählt Willi Hanni, der den Dienst koordiniert und gemeinsam mit fünf freiwilligen Helfer/innen abdeckt.

PFARRCARITAS IN GEMEINDEN AKTIV

Unterstützt wird dieser Dienst von der Pfarrcaritas, die in den Gemeinden, aber auch auf Landesebene sehr vernetzt mit der Bevölkerung arbeitet, wertvolle Hilfen (z.B. Hospizbewegung, Kleiderkammer, Ausgabe von Lebensmittelpaketen) anbietet und bestehende Dienste (z.B. Essen auf Rädern) unterstützt. „Es ist extrem schwierig zu sagen, wie viel Menschen mithelfen. Es ist ein buntes Netzwerk, das von informeller Freiwilligenarbeit, wie Nachbarschaftshilfe bis hin zur Arbeit in den zahlreichen Vereinen reicht, die neben der Pfarrcaritas

tätig sind, wie zum Beispiel die Vinzenzgemeinschaft, die KVW-Ortsgruppen, die Katholische Frauen- und Männerbewegung“, unterstreicht Guido Osthoff, Leiter der Freiwilligenarbeit und der Pfarrcaritas in der Caritas Diözese Bozen-Brixen. Für Osthoff muss es ein gutes Netzwerk zwischen Fachdiensten und Freiwilligen geben: „Frei-

willige müssen begleitet, abgesichert und vernetzt werden.“ Für ihn ist Freiwilligenarbeit mehr als nur ein Dienst am Nächsten: „Es geht auch darum, ins Gespräch mit den Menschen zu treten, die Hilfe brauchen, einfach da zu sein und zu verstehen, was die Ursache für die Bedürftigkeit ist, um noch andere Hilfesysteme aktivieren zu können.“ «

► „TU DU“ FÜR JUGENDLICHE

Freiwilligenarbeit ist nicht nur eine Sache für Pensionisten:

Das Projekt „Tu Du“ bietet Jugendlichen die Möglichkeit, in öffentlichen und sozialen Einrichtungen mitzuhelfen und dabei Punkte zu sammeln, die in Gutscheine (z.B. für Eintritt in Schwimmbädern, Pizzaessen usw.) umgetauscht werden können. Jugendliche lernen dabei eine Vielzahl an Arbeitsfeldern und Berufsbildern

kennen und leisten einen wichtigen sozialen Beitrag. Das Projekt richtet sich an Jugendliche im Alter zwischen 13 und 18 Jahren aus den Gemeinden Aldein, Auer, Eppan, Kurtatsch, Margreid, Montan, Neumarkt, Salurn, Tramin und Truden. Projektträger sind die Jugenddienste Unterland und Überetsch sowie die Bezirksamtsgemeinschaft Überetsch-Unterland. Nähere Infos unter: Tel. 0471/812717.

Ringe für unvergessliche Momente



seit 1967 Juwelier

SCHULLIAN

Weihnachten
2012

KALTERN - A. HOFERST. 20A - TEL 0471963238 - WWW.GOLD-SCHULLIAN.COM

EINSATZ FÜR MEHR GERECHTIGKEIT IN DER WELT

Seit es den Weltladen in Neumarkt gibt, ist Handel mit fairen Produkten in unserem Bezirk kein leeres Wort mehr. Vor kurzem wurde das einjährige Bestehen des Geschäftes unter den oberen Lauben gefeiert. Die Weinstraße sprach mit Präsidentin Martha Kob, die auch hinter der Theke tatkräftig mithilft.

Renate Mayr **Der erste Weltladen im Bezirk Überetsch/Unterland wird ein Jahr alt. Wie ist Ihre Bilanz nach diesem sicherlich nicht einfachen Aufbaujahr?**

Kob: Noch haben wir das erste Bilanzjahr nicht hinter uns, aber ich schätze, wir halten uns über Wasser. Alle Mitarbeiterinnen sind Freiwillige, wir sind blanke Anfängerinnen und erwerben erst allmählich die Kompetenzen, die man braucht, einen Laden zu führen.

Ist die Sensibilität für Produkte aus fairem Handel gestie-

gen? Welches Gefühl haben Sie, wenn Sie mit den Kundinnen und Kunden sprechen?

Viele unserer Kunden schätzen es, einen Weltladen in der Nähe zu haben, damit sie fair einkaufen können: Kaffee, Schokolade, Tee, Gewürze, Reis usw. – die klassischen Weltladenprodukte eben; das sind die Stammkunden. Manche kennen das Konzept des Weltladens noch nicht und lassen sich gern informieren. Und einige kommen, weil sie das Angebot ansprechend finden. Das sind jene, die vor allem handwerkliche Produkte suchen: kleine



Bei Produkten aus fairem Handel bekommen Menschen noch einen gerechten Lohn für ihre Arbeit.

F: RM

Geschenke, Schals, Schmuck und Ähnliches. Wir freuen uns auch, wenn Menschen einfach nur so hereinkommen und sich das Angebot anschauen – vielleicht erfahren sie sogar etwas über den fairen Handel.

Vor welchen Herausforderungen steht der Weltladen in den nächsten Jahren?

In der gegenwärtigen Wirtschaftskrise überlegen die Menschen besser, wie sie ihr Geld ausgeben: und das ist gut so. Wir hoffen, dass noch mehr Menschen erkennen, dass der Einkauf im Weltladen nicht die Großkonzerne füttert, denen Mensch und Natur egal sind, sondern zur Gerechtigkeit in der Welt beiträgt und Elend und Hunger beseitigen hilft. Wir hoffen auch weitere Mitarbeiter/-innen zu gewinnen und in der Professionalität zu wachsen.

Nach welchen Kriterien werden die Produkte, welche Sie im Weltladen anbieten, ausgewählt?

Es gibt nur Waren, die das Fair-Trade-Siegel erhalten haben, die Rohstoffe kommen von

Kleinbauern aus aller Welt, handwerkliche Erzeugnisse kommen aus kleinen Werkstätten. Oft sind es Frauen, die auf diese Weise ihre Familien erhalten. Das Fair-Trade-Siegel erhält nur, wer sich an die Regeln des fairen Handels hält. Das gilt auch für die Handelsorganisationen, die die Produkte überall in der Welt einkaufen.

In Südtirol gibt es insgesamt 13 Weltläden. Gibt es eine Zusammenarbeit untereinander?

Ja, es gibt eine Arbeitsgruppe, die Werbung macht und gemeinsame Aktionen organisiert und wir kennen uns untereinander.

Wie können die Bewohner unseres Bezirkes einen Beitrag für das Weiterbestehen des Weltladens leisten?

Ab und zu etwas einkaufen oder gar Stammkunde werden, als Freiwillige im Laden mithelfen oder mit einem einmaligen Beitrag von 25 Euro Mitglied unserer Genossenschaft werden. Derzeit haben wir rund 80 Mitglieder aus dem ganzen Bezirk. «

STUDIO ZANI & PARTNER

Wirtschaftsprüfung, Steuer- und Unternehmensberatung

Dr. Arnold Zani
Dr. Manfred Mayr
Dr. Arik Dejori

Unsere Steuerberater, Unternehmensberater und Bankexperten bieten Ihnen kompetente Beratungen in den Bereichen:

- Finanzoptimierung, Sanierung von Betrieben, Finanzierungen;
- Abfassung von Rekursen;
- Beratung in Steuerrecht und Gesellschaftsfragen

Für eine Terminvereinbarung:

Sitz in Bozen, Lauben 9, Tel. 0471 977730, Fax 0471 977741

Filiale Neumarkt, Fleimstalerstraße 4b, Tel. 0471 820742, Mi. u. Fr. 9.00 – 13.00 Uhr

Filiale Eppan, J. G. Plazerstr. 34, Tel. 0471 661501, Do. 15.00 – 19.00 Uhr

info@studiozani.com | www.studiozani.com

HELFEN FÜR EIN DANKESCHÖN

Seit zwanzig Jahren helfen Lidwina Pernter und Hedwig Pfitscher aus Montan, dort wo es Hilfe braucht, und das freiwillig. Sie stehen beispielhaft für viele Südtiroler/innen, die sich ehrenamtlich für das Gemeinwohl einsetzen.

Renate Mayr „Es freut mich, wenn ich helfen und anderen eine Freude bereiten kann und dafür einen Dank bekomme“, beschreibt Lidwina Pernter mit einem Lachen im Gesicht ihren ehrenamtlichen Einsatz für Montan. Alles fing vor zwanzig Jahren an, als sie den Vorsitz der Katholischen Frauenbewegung im Dorf übernahm. „Ich bin da langsam hineingewachsen, und mit der Zeit fällt einem gar nicht mehr auf, was man alles tut.“

EINSATZ FÜR DIE KIRCHE

„Meine Hauptaufgabe ist die Kirche“, sagt die rührige Seniorin und meint damit: die Kirche mit Blumen schmücken und reinigen, die Kirchenkleider waschen, das Widum und die Friedhofskapelle putzen, sich um das Gefallenen- und Priestergrab kümmern, wöchentlich den Rosenkranz im Altersheim beten, jährlich einen „Suppenonntag“ und Weihnachtsmarkt organisieren, damit die Kirche



Zwei Frauen, die viel für andere tun (v.l.): Lidwina Pernter und Hedwig Pfitscher aus Montan. F: RM

zu Geld kommt, und vieles andere mehr. In ihrer ehrenamtlichen Arbeit ist Lidwina Pernter nicht alleine; viele Frauen im Dorf helfen mit. Ganze 90 Mitglieder zählt die Katholische Frauenbewegung in Montan. Der Verein setzt sich auch dafür ein, dass sich ältere Menschen treffen und im Alter eine schöne Zeit miteinander verbringen können: „Es gib nix Letzeres als die Einsamkeit“, sagt Pernter, die selber gerne unter Leuten ist. Daher organisiert sie mit ihrer Frauenbewegung zweimal jährlich Wallfahrten, besucht Kranke im Dorf, bringt

den Menschen im Altersheim zu Weihnachten Geschenke und besucht die Montaner im Jesuheim in Tramin, Kurtatsch und Neumarkt. Menschen, die es schwer haben, auf- und besuchen – dazu hat sie ihr Mann gebracht, der im Vinzenzverein tätig ist.

NICHT ALLEINE LASSEN

Gleich engagiert wie Lidwina Pernter ist Hedwig Pfitscher. Beide sind auf Bezirksebene im Beirat für Senioren aktiv, Pfitscher auch noch bei den SVP-Senioren im Bezirk Unterland, der Seniorenvereini-

gung im Bauernbund und den Senioren in Montan. Auch ihr ist es ein großes Anliegen, Gemeinschaft zu pflegen: „Senioren sollen nicht allein gelassen werden.“

IMMER MEHR FREIWILLIGE

Seit 2002 kümmert sich Pfitscher darum, dass das „Essen auf Rädern“ im Dorf funktioniert. Anfangs halfen fünf Freiwillige mit, mittlerweile sind es zwölf, darunter zwei Männer. Ab dem nächsten Jahr kommen drei weitere Helfer/innen hinzu, denn das Essen wird nicht nur freitags und samstags von Freiwilligen zugestellt, sondern die ganze Woche über. Im Zuge der staatlichen Sparmaßnahmen wird der Dienst nämlich vom Land auf die Gemeinden abgewälzt, und es braucht immer mehr Freiwillige. Dies gelingt nur, solange es Menschen wie Lidwina Pernter und Hedwig Pfitscher gibt, die sich uneingeschränkt und unentgeltlich für andere einsetzen. «

Schönste Weihnachtsgeschenke und Dekorationen.
Auf mehr als 150m²

LEIMGRUBER

Dekoration & Geschenke • Schenken mit Stil!
am Paterbichl in Kaltern • Tel. 0471 96 45 68

www.leimgruber.it

WENN DER STAAT DEM BÜRGER ZU TIEF IN DIE TASCHEN GREIFT

Mitte Dezember ist die zweite Rate der Immobiliensteuer IMU fällig, diesmal konnten die Gemeinden Steuererhöhungen oder -erleichterungen beschließen. Hier ein Überblick über die Steuersätze der zweiten Rate in den einzelnen Gemeinden

Eva Fischer Keine Steuer ist beliebt, doch so verhasst wie die neue Immobiliensteuer IMU ist wohl kaum eine. Von den meisten Bürgern wird sie als völlig ungerecht eingestuft, denn sie bittet gerade den Mittelstand zur Kasse, der ohnehin schon eine immense Steuerlast zu tragen hat. Nicht nur die Bürger, auch die Gemeinden haben sich heftig gewehrt, dass der Staat sie jetzt in eigener Sache als Steuereintreiber missbraucht. Doch die Proteste nutzten alle nichts, Gesetz ist Gesetz und Anfang

Juni kam wie geplant die erste Zahlungsaufforderung in die Häuser geflattert. Die Immobiliensteuer IMU wurde heuer von der Regierung Monti eingeführt um die maroden Staatskassen zu sanieren; die Hälfte des Geldes geht nach Rom. Zahlen muss sie jeder Bürger, der eine Immobilie oder einen Baugrund besitzt, ausgenommen sind Ställe und Städel in der Landwirtschaft. Berechnet wird die Höhe der Steuer auf den Katasterertrag der Immobilie, gezahlt werden muss in zwei Raten, die erste

war bereits Mitte Juni fällig, die zweite Rate muss innerhalb 17. Dezember entrichtet werden. Beim Erhalt des Zahlungsbeleg für die erste Rate, sind viele Südtiroler aus allen Wolken gefallen, sie mussten teilweise das Vierfache dessen hinblättern, als früher mit der alten ICI-Steuer.

KEIN SPIELRAUM FÜR STEUERERLEICHTERUNGEN

Bei der zweiten Rate jetzt im Dezember konnten die Gemeinden ihre eigenen IMU-

Verordnungen erlassen und beschließen, für welche Kategorien die Steuer erhöht wird, und wo sie stattdessen gesenkt werden kann. Leider hatten die Gemeinden dabei keinen so großen Spielraum, wie sie gehofft hatten. Viele Gemeinden haben schon nach der ersten Rate eine negative Bilanz vorweisen müssen: „2011 haben wir mit der alten Immobiliensteuer ICI 358.000 Euro eingenommen, in diesem Jahr waren es mit er IMU satte 1.150.000 Euro, aber nachdem wir die Abgaben an den Staat gezahlt

STAATLICHER HEBESATZ FÜR DIE 1. RATE: HAUPTWOHNUNG 4‰ + 200€ FREIBETRAG UND ZUSÄTZLICHE 50 EURO FÜR JEDES KIND UNTER 26 JAHREN, ALLE ANDEREN WOHNUNGEN 7,6‰

NEUE HEBESÄTZE FÜR DIE 2. RATE							
GEMEINDE	HAUPTWOHNUNG	HAUPTWOHNUNG FÜR SENIOREN UND PFLEGEBEDÜRFTIGE IM ALTERSHEIM	HAUPTWOHNUNG BEI FAMILIENMITGLIED MIT SCHWERER BEHINDERUNG	NUTZUNGSLEIHE	LANDWIRTSCHAFTLICHE WIRTSCHAFTSGEBÄUDE	PRIVATZIMMERVERMIETUNG	ZWEITWOHNUNGEN
ALDEIN	4‰ + 250€ Freibetrag	4‰ + 250€ Freibetrag	/	/	2‰*	10,6‰	10,6‰
ALTREI	3‰ + 300€ Freibetrag	3‰ + 300€ Freibetrag	4‰	4‰	2‰	6‰	7,6‰
ANDRIAN	4‰ + 260€ Freibetrag	4‰ + 260€ Freibetrag	3‰	5,6‰	2‰	5,6‰	7,6‰
AUER	4‰ + 200€ Freibetrag	4‰ + 200€ Freibetrag	/	6,5‰	2‰	7,6‰	10‰
BRANZOLL	4‰ + 200€ Freibetrag	4‰ + 200€ Freibetrag	4‰ + 300€ Freibetrag	7,6‰	2‰	7,6‰	10,6‰
EPPAN	4‰ + 250€ Freibetrag	4‰ + 250€ Freibetrag	4‰ + 350€ Freibetrag	5,5‰	2‰	4,6‰	7,6‰
KALTERN	4‰ + 250€ Freibetrag	4‰ + 250€ Freibetrag	/	/	2‰	4,6‰	9‰
KURTATSCH	4‰ + 200€ Freibetrag	4‰ + 200€ Freibetrag	/	/	2‰*	/	7,6‰
KURTINIG	4‰ + 200€ Freibetrag	4‰ + 200€ Freibetrag	4‰ + 250€ Freibetrag	7,6‰	2‰	7,6‰	7,6‰ unbewohnt 10,6‰
MARGREID	4‰ + 250€ Freibetrag	4‰ + 250€ Freibetrag	4‰ + 300€ Freibetrag	7,6‰	2‰	5,8‰	7,6‰
MONTAN	4‰ + 250€ Freibetrag	4‰ + 250€ Freibetrag	4‰ + 300€ Freibetrag	/	2‰	4,6‰	10,6‰ nur leerstehende
NEUMARKT	4‰ + 250€ Freibetrag	4‰ + 250€ Freibetrag	4‰ + 300€ Freibetrag	6‰	2‰	6‰	10,6‰
SALURN	4‰ + 200€ Freibetrag	4‰ + 200€ Freibetrag	4‰ + 250€ Freibetrag	/	2‰	4,6‰	7,6‰
TERLAN	4‰ + 260€ Freibetrag	4‰ + 260€ Freibetrag	4‰ + 310€ Freibetrag	5,6‰	2‰	5,6‰	7,6‰
TRAMIN	4‰ + 200€ Freibetrag	4‰ + 200€ Freibetrag	/	7,6‰	2‰	7,6‰	7,6‰
TRUDEN	4‰ + 220€ Freibetrag	4‰ + 220€ Freibetrag	/	6‰	2‰	6‰	8,5‰

/ = keine explizite Angabe im Beschluss, es wird der ordentliche Hebesatz bzw. der normale Hebesatz für die Hauptwohnung angewendet * Urlaub auf dem Bauernhof
Die Tabelle umfasst nur eine Auswahl der wichtigsten Kategorien und hat keinen Anspruch auf Vollständigkeit

haben, sind uns nur 340.000 Euro übrig geblieben“, erklärt der Traminer Bürgermeister Werner Dissertori: „Wir hatten also keinerlei Spielräume für Erleichterungen, wir waren vielmehr gezwungen auch bei der zweiten Rate die Steuersätze des Staates zu übernehmen.“ Ähnlich ist es der Gemeinde Kurtatsch ergangen. „Sozial ausgewogene Maßnahmen waren heuer einfach nicht mehr möglich. Es hätte sich nur um ‚kosmetische‘ Eingriffe gehandelt, sie hätten aber keine wirkliche Erleichterung für die Bürger gebracht, daher haben wir heuer keine Änderungen an den IMU Steuersätzen mehr vorgenommen“, bestätigt Bürgermeister Martin Fischer. Dasselbe Problem schildert auch der Kurtiniger Bürgermeister Manfred Mayr: „Leider kann ich kein Geld ausgeben, das ich nicht habe. Im Mai dachten wir noch, wir

hätten einen Spielraum von 40.000 Euro, aber die Spending Review der Regierung Monti hat uns weitere 56.000 Euro gekostet, es war also nichts mehr möglich.“

FAMILIEN SO WEIT ALS MÖGLICH ENTLASTEN

Einige Gemeinden haben versucht, die Familien zu entlasten, indem sie andere Kategorien höher besteuert haben. So hat es z.B in Montan gemacht. „Wir berechnen für leerstehende Zweitwohnungen den maximalen Steuersatz von 10,6 Promille, dafür konnten wir den Freibetrag auf die Erstwohnung auf 250 Euro erhöhen“, rechnet die Montaner Bürgermeisterin Monika Delvai Hilber vor. Weiter konnte sie den Bürgern nicht entgegenkommen, dafür hat sie noch eine andere gute Nachricht: Der leidige Ge-

meinde-Zuschlag auf die Einkommenssteuer IRPEF kann im nächsten Haushalt erstmals abgeschafft werden. Ähnlich haben es auch die Gemeinden Terlan und Andrian gemacht. Einstimmig hat der Andrianer Gemeinderat beschlossen, den Freibetrag für die Hauptwohnung sogar auf 260 Euro zu erhöhen, berichtet Bürgermeister Roland Danay: „Ich tu mich schwer vor den Bürgern diese Steuer zu verteidigen, weil sie tatsächlich ungerecht ist. Wir haben versucht so gut es geht Gerechtigkeit zu schaffen, indem wir auch die IMU für Privatzimmervermietung und Nutzungsleihe (Wohnungen, die unentgeltlich Kindern oder Verwandten ersten Grades überlassen werden) herabgesenkt haben.“ Von allen Gemeinden des Unterlandes, Überetschs und des unteren Etschtals hat es einzig die Gemeinde Altrei geschafft,

den IMU Steuersatz für die Hauptwohnung auf drei Promille zu senken und gleichzeitig den Freibetrag auf 300 Euro zu erhöhen. „Wir haben damit erreicht, dass nur eine einzige Person im Dorf IMU auf die Hauptwohnung zahlt, alle anderen schlüpfen noch einmal. Uns war das wichtig, weil wir ohnehin schon abwanderunggefährdet sind. Deshalb wollten wir Anreize schaffen, damit uns die Bürger erhalten bleiben“, begründet Bürgermeister Christoph Matzneller die Entscheidung. Jede Gemeinde hat also ihr möglichstes versucht, um den Bürgern entgegenzukommen, nicht überall hat es allerdings auf Anhieb geklappt. Alle Bürgermeister bestätigen aber unisono, dass sie im Haushalt 2013 Einsparungen vornehmen wollen, damit zumindest im nächsten Jahr die Last der IMU-Steuer etwas gelindert werden kann. «

PR Bericht

NEUES ALUMINIUM-FENSTERPROGRAMM VON FINSTRAL

GROSSE GLASFLÄCHEN, HOHE ENERGIEEFFIZIENZ

FINSTRAL hat ein neues Fenster- und Türen-Programm entwickelt, das extrem schmale Rahmenansichten mit elegantem Aluminium und einer hervorragenden Energieeffizienz vereint.

Schmale Fensterrahmen, Aluminiumprofile und eine hervorragende Wärmedämmung – für anspruchsvolle Bauherren blieb dieser Dreiklang bisher unvereinbar. Jetzt bietet Finstral exakt für diese Anforderungen eine Lösung. Denn sein neu entwickeltes Aluminium-Programm FIN-Project erfüllt dank eines intelligenten Konstruktionsaufbaus endlich alle drei Eigenschaften gleichzeitig: Äußerlich zeigen sich extrem schmale Fensterrahmen in elegantem Aluminium, versteckt im Inneren der Fensterprofile übernimmt ein integrierter Kunststoffkern die hohe Wärmedämmung. Durch den neuen Konstruktionsaufbau lassen sich auch hohe Anforderungen an Energieeffizienz mit einer überaus leichten Optik verbinden.

GESTALTERISCHER SPIELRAUM

Die Vielfalt des Fenster- und Türen-Programms bietet großen gestalterischen Spielraum. FIN-Project-Fenster gibt es als klassische Fensterflügel Classic-line mit einer Rahmenbreite von nur 26 mm, als außen kaum sichtbare Fensterflügel Nova-line, als Ferro-line-Variante im Design klassischer Stahlfenster oder als Multifunktionselement mit zwischen den Scheiben liegenden Jalousien. Alle Fenstervarianten sind wahlweise auch mit flächenbündiger Optik auf der Innenseite oder mit außenseitig nicht sichtbarem Blendrahmen verfügbar. Bauherren

können zu jedem Fensterrahmen aus einer breiten Palette an Farben und Oberflächen wählen. Darüber hinaus ermöglicht FIN-Project mit den ebenso neu konstruierten Zargenverglasungen die Umsetzung großflächiger Fensterfronten oder Wintergärten inklusive passender Schiebetüren. Ästhetisch abgestimmte Haustüren ergänzen das Programm.

HERVORRAGENDE WÄRMEDÄMMUNG

In der Ausführung mit Dreifach-Verglasung erreicht FIN-Project einen für Aluminiumfenster hervorragenden Wert von $U_w = 0,83 \text{ W/m}^2\text{K}$. Hohe Qualität bietet das System auch in Bezug auf Funktionsfähigkeit, Schalldämmung und Einbruchschutz, sowie ein gutes Preis-Leistungs-Verhältnis.



Weitere Informationen unter www.finstral.com



NACHGEFRAGT ...?

Engagierst du dich in der Freiwilligenarbeit?

► MELANIE CURTI AUS LEIFERS



Im Eltern-Kind Zentrum mitgeholfen hat Melanie Curti aus Leifers. „Ich habe das in den letzten 2 Jahren gemacht, da mir der Umgang mit Kindern sehr viel Spaß macht und ich der Meinung bin, dass es für Kinder, insbesondere in den ersten Lebensjahren wichtig ist wenn sie Umgang mit anderen Kindern haben.“ ◀

► ALEXIA CURTI AUS LEIFERS



Die Zwillingismami Alexia Curti aus Leifers ist sich der Wichtigkeit der Freiwilligenarbeit bewusst. „Früher haben wir ein Kind aus dem Kinderdorf bei uns zu Hause aufgenommen und später habe ich im Kinderdorf mitgeholfen. Zurzeit bin als Mutter sehr beschäftigt, finde es aber sehr gut und wichtig, wenn sich Leute in der Freiwilligenarbeit engagieren.“ ◀

► CHRISTIAN CLEMENTI AUS ANDRIAN



Christian Clementi aus Andrian ist seit über 20 Jahren beruflich sowie als freiwilliger Helfer beim Weißen Kreuz Etschtal aktiv. „Es ist ein schönes Gefühl dem Nächsten zu helfen und gleichzeitig kann ich durch die regelmäßigen Nachtdienste alte Freundschaften pflegen. Für mich ist es eine schöne Arbeit und einen tolle Freizeitbeschäftigung.“ ◀

► JOSEF GASSER AUS SIEBENEICH



Sowohl bei der Freiwilligen Feuerwehr, beim Weißen Kreuz sowie als Blutspender engagiert sich Josef Gasser aus Siebeneich. „Dem Nächsten zu helfen, das ist für mich der Hauptgrund warum ich mich in der Freiwilligenarbeit engagiere. Aber auch die Teamarbeit, sowie die Möglichkeit ständig Neues zu lernen und zu sehen macht mir Freude.“ ◀

► ANDREAS MATSCHER AUS TERLAN



Als Jugendbetreuer der Jugendgruppe des Weißen Kreuzes engagiert sich Andreas Matscher aus Terlan. „Bis vor kurzem habe ich selbst noch als Jugendlicher bei der Jugendgruppe teilgenommen, jetzt habe ich die Aufgabe des Jugendbetreuers übernommen. Es macht mir Spaß den Jugendlichen beizubringen wie sie im Ernstfall verhalten sollen.“ ◀

► RENATE DISSERTORI AUS TRAMIN



In der Kinder- und Jugendarbeit der Pfarre Tramin engagiert sich Renate Dissertori aus Tramin. „Ich finde es sehr spannend mit den Kindern und Jugendlichen gemeinsam wichtige Fragen und Antworten des Lebens zu diskutieren. Des Weiteren ist es mir wichtig das Wissen über den Glauben weiterzugeben.“ ◀



ZEITVERTREIB ...

Gewinn- anteile	Seppl ...	synthe- tisches Gewebe	Einzahl	Vor- zeichen	musika- lisches Übungs- stück	Gewürz, Dolden- gewächs	Teil der Blüte	russli- scher Strom	med. verwen- dete Droge	an- beißen, knab- bern	Hast	düdsam	
					13	Beruf Gustav Mahlers	9				11		
griechi- scher Buch- stabe			zwingen					Karotte	folglich, somit				
Lebens- rettungs- verein (Abk.)		8		denken- de Seele (Plato)		altgriech. Philo- sophen- schule	Handels- spanne	18		10		Metropo- le an der Spree	
				deutsch für 'Monogamie'		Segel- leine		3		inner- betrieb- lich	englisch: sein		
Früh- lings- wiesen- blume			Keller- feuchtig- keit	Vorname der Piaf †			tropi- scher Wirbel- sturm		ein Asiat				
eine Tonart	Zauber- kunst					Zwergen- könig	Star- designer Südtirols, Matteo ...			latei- nisch: Bete!		Südtiroler Brauch mit Oster- eiers	
			14	Höhen- luft- kurort		Milch- ranken- haus							
Café	Erdschicht im Tage- bau	erhöhte Körper- tempe- ratur		Fremd- wortteil: Million			ähnlich		abge- lichter Hering		Erhe- bung auf einer CD		
					16		Treffer beim Basket- ball (Mr.)	aus gebrann- tem Ton				Gast- haus- besitzerin	
ein- stellige Zahl			englisch: eins			skand. Erzäh- stil des MA.	beherzt			4	Theater- spiel- zeit	Ausruf der Überra- schung	
				Stem- schnup- pe	ein Apostel			Ort im Über- etsch		ein Kunst- leder			
wegge- brochen (vgl.)			Kurort in Südtirol				Randbe- merkung	Garantie			1		
		17			12	gestrickte Wander- u. Frei- zeitjacke	unab- hängig		Wachol- der- schnaps			Vorname von US- Filmstar Moore	
Kleider- halter			kurze Sport- hose	putzen, reinigen						tropische Frucht- staude	Fremd- wortteil: doppelt		
südl. Spitze Amerikas	Vulkan auf Sizilien	Musik- zeichen im Psalm				jap. Hei- ligtum (Schrein)		Handel, Geschäft (engl.)		Standort d. Schloss /Bunkel- steins			
							un- wüchsig	an dieser Sache		5		ein Binde- wort	nicht weit entfernt
		6			subark- tischer Hirsch	nicht oben				Männer- kurz- name	dt. Normen- zeichen (Abk.)		
Orna- ment	ein Umlaut		Fremd- wortteil: rück- wärts					Rufname von Capone	ibeta- nischer Mönch			int. Kfz-Z. Eisen- bahn- küste	
												15	
Schlang- en- art						Zweit- sprache Südtirols							
Weiden des Rot- wildes					Stachel- tier			US- Schrift- steller, † 1849		förm- liche Anrede			

© 2012 PRESS-1074

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----	----	----	----	----	----	----	----	----



VERANSTALTUNGSKALENDER

► EPPANER WINTERWALD

in St. Michael/Eppan
vom 23.11 – 24.12.2012

► KRIPPEN-AUSSTELLUNG

in St. Pauls/Eppan
vom 24.11. – 06.01.2013

► S' KALTERER CHRISTKINDL

im Ortskern von Kaltern
vom 23.11 – 23.12.2012

► CHRISTKINDLMARKT

im Ortszentrum Neumarkt
vom 30.11 – 23.12.2012

► GLÜHWEINSTANDL

am Dorfplatz Kurtinig
jedes Wochenende und Feiertag
ab 30.11 bis 31.12.2012
immer ab 17.00 Uhr

► DONNERSTAG 06.12.2012

FEST » **Kirchtage in Penon mit Nikolausbesuch**
Kurtatsch/Penon
THEATER » **Ausgespielt** – Der Untergang im Überetsch | 20.30 Uhr | Kellerei Erste + Neue in Kaltern

► FREITAG 07.12.2012

THEATER » **Ein Kind und ein König**
18.00 Uhr | Aula Magna St.Jakob, Leifers
KINO » **Skyfall** | 20.30 Uhr | Kaltern Bahnhof

► SAMSTAG 08.12.2012

SINGEN » **Alpenländisches Adventsingen**
17.00 Uhr | Pfarrkirche Tramin
THEATER » **Im Jahre 2235 Zwei Welten**
18.00 Uhr | Kultursaal Frangart
THEATER » **Schau nicht unters Rosenbeet!**
20.00 Uhr | Andrian Vereinshaus
THEATER » **Allerhand zum Lachen**
20.00 Uhr | Aula Magna von Auer
Ausgespielt
Der Untergang im Überetsch
20.30 Uhr | Kaltern Erste + Neue
Der Saisongockel
20.15 Uhr | Theatersaal Gino Coseri, Leifers

► SAMSTAG 08.12.2012

KINO » **Skyfall** | 20.30 Uhr | Kaltern Bahnhof
Samsara | 8.00 Uhr | Kaltern Bahnhof

► SONNTAG 09.12.2012

MARKT » **Weihnachtsmarkt des Kirchenchors**
Leifers | 10.00 Uhr
Gemeindeplatz Leifers
THEATER » **Allerhand zum Lachen**
17.00 Uhr | Aula Magna von Auer
Der Saisongockel | 17.00 Uhr
Theatersaal Gino Coseri, Leifers
Ein Kind und ein König | 18.00 Uhr
Aula Magna St.Jakob, Leifers
Schau nicht unters Rosenbeet !
18.00 Uhr | Andrian Vereinshaus
KINO » **Skyfall** | 18.00 Uhr | Kaltern Bahnhof

► DONNERSTAG 13.12.2012

KINO » **Simon Gschnell**
Aus dem Leben eines Mörders mit Regisseur
Thomas Troi | 20.30 Uhr | Kaltern Bahnhof

► FREITAG 14.12.2012

KINO » **Wie beim ersten Mal**
20.30 Uhr | Kaltern Bahnhof

► SAMSTAG 15.12.2012

MARKT » **Flohmarkt unter den Lauben Neumarkts**
KINDERKINO » **Janosch**
komm wir finden einen Schatz
16.00 Uhr | Kaltern Bahnhof
KINO » **Liebe** | 18.00 Uhr | Kaltern Bahnhof
Wie beim ersten Mal
20.30 Uhr | Kaltern Bahnhof

► SONNTAG 16.12.2012

KINDERKINO » **Janosch**
komm wir finden einen Schatz
16.00 Uhr | Kaltern Bahnhof

► SONNTAG 16.12.2012

KINO » **Wie beim ersten Mal**
18.00 Uhr | Kaltern Bahnhof
Liebe | 20.30 Uhr | Kaltern Bahnhof
KONZERT » **Weihnachtskonzert**
Another Silent Night | 20.00 Uhr
Pfarrkirche St. Nikolaus, Neumarkt

► FREITAG 21.12.2012

KINO » **Breaking Dawn**
Bis(s) zum Ende der Nacht Teil 2
20.30 Uhr | Kaltern Bahnhof

► SAMSTAG 22.12.2012

THEATER » **Der kleine Prinz**
19.00 Uhr | Filmtreff Kaltern
KINO » **Breaking Dawn** – Bis(s) zum Ende der Nacht
Teil 2 | 20.30 Uhr | Kaltern Bahnhof

► SONNTAG 23.12.2012

THEATER » **Der kleine Prinz**
19.00 Uhr | Filmtreff Kaltern
KINO » **Breaking Dawn**
Bis(s) zum Ende der Nacht Teil 2
20.30 Uhr | Kaltern Bahnhof

► FREITAG 28.12.2012

KINO » **Looper** | 20.30 Uhr | Kaltern Bahnhof

► SAMSTAG 29.12.2012

KINO » **Looper** | 20.30 Uhr | Kaltern Bahnhof
Niko 2
Kleines Rentier, großer Held (2D und 3D)
16.00 Uhr und 18.00 Uhr | Kaltern Bahnhof

► SONNTAG 30.12.2012

KINO » **Niko 2**
Kleines Rentier, großer Held (2D und 3D)
16.00 Uhr und 18.00 Uhr | Kaltern Bahnhof
Looper | 20.30 Uhr | Kaltern Bahnhof

unser spendenkonto | Paola Schlem Rosengarten
IBAN IT 94 S 08065 58322 000301236211
MUKOVISZIDOSE-HILFE SÜDTIROL
www.mukoviszidose-bz.it

WAS EUCH BEWEGT ...

AUSFLUG DER SENIOREN GAND

Es war der 16. September, ein Sonntag der uns Senioren der Gand in bleibender Erinnerung sein wird. Es war ein besonderer Tag, zu dem uns das Kirchtagskomitee „Maria Schnee“ eingeladen hatte. Wir fuhren mit dem Bus, um 9 Uhr startend, zu den Gärten von Schloss Trauttmansdorff. Was uns erwartete, war einfach ein Genuss für alle Sinne. Der wolkenlose Himmel und die wärmende Sonne trugen auch dazu bei, dass wir uns rundum wohl fühlten. Glückliche und

gut gelaunte in geselliger Gemeinschaft erreichten wir unser Ziel. Man sorgte sich auch um unser leibliches Wohl, gestärkt durch ein liebevoll zubereitetes „Halbmittag“ betreten wir die Wunderwelt dieser Anlage. Unübertroffen in ihrer Vielfalt in Verbindung von Botanik und Architektur wurden wir immer wieder in Staunen und Begeisterung versetzt. Ein weiterer genüsslicher Höhepunkt stellte das Mittagessen dar. Alles war bestens zubereitet: die Köche bekamen von uns

die Note „ausgezeichnet“! Um 17 Uhr traten wir dann bereichert durch viel Gutes und Schönes in bester Laune und mit dankbarem Gemüt die Heimreise an. Ich möchte im Namen der Teilnehmer den Veranstaltern ein „Vergelt's Gott“ aussprechen. Sie haben bewiesen, dass sie wissen, was den alten Menschen gut tut. Hier wurde keine Mühe gescheut, um uns so viel Gutes und Schönes zu schenken! Danke! Danke!

Theresia Christof Sanin, eine Teilnehmerin



Neumarkt: Bezugsfertige Zwei- und Dreizimmerwohnungen im neu gebauten Klimahaus „B“



... des weiteren verkaufen wir:

- Auer: Zwei-, Drei- und Vierzimmerwohnungen im zu sanierenden Objekt im Zentrum
- Eppan: Drei- und Vierzimmerwohnungen im neuen Wohnbauprojekt
- Kaltern: Neue Erdgeschosswohnung mit Garten und Garage um 345.000 Euro
- Kurtatsch: Reihenhäuser mit herrlicher Panoramasicht in Zentrumsnähe
- Kurtatsch: Freistehendes Haus mit ca. 800m² Grund
- Montan: Baugrund zu verkaufen
- Montan: Sonnige Vierzimmerwohnung im 1. Stock mit traumhafter Aussicht
- Neumarkt: Reihenhäuser in ruhiger Lage um 390.000 Euro
- Tramin: Zweizimmerwohnung um 145.000 Euro
- Tramin: Neu zu bauende Zweizimmerwohnung mit Garten und Autoabstellplatz
- Unterland: Verschiedene Wohnungen, möbliert sowie teilmöbliert, zu vermieten

wohnart
immobilien
immobiliare

Wohnart Immobilien | Bahnhofstraße 1 | 39044 Neumarkt | Tel. + Fax 0471 813545 | M 339 7193728 | www.wohnart-immobilien.net



DIE HEILIGE LUZIA UND IHR BÜRGERMEISTER

Ein Kirchtag ohne Kirche und ein Bürgermeister ohne Gemeinde? Das gibt es und zwar in Lafot. Am 13. Dezember wird dort die heilige Luzia gefeiert. Eine Gelegenheit dem „ersten Bürger“ des Dörfchens Hermann Cristofolini einen Besuch abzustatten.

Cäcilia Wegscheider Nicht am Ende der Welt, aber fast: Am südlichsten Zipfel von Südtirol befindet sich Lafot, Fraktion der Gemeinde Margreid. Eine Handvoll Häuser schmiegen sich an die Wände des Fennbergs, ein kurzes Stück steilen Weges geht es hinauf in den Wald zum Bildstock der Hl. Luzia unter den schroffen Felsen. Die Heilige, eine frühchristliche Märtyrerin aus Syrakus, deren Name „die Leuchtende“ bedeutet, wird unter anderem bei Augenleiden angerufen. So sagt es auch die Legende, die sich rund um die Hl. Luzia in Lafot rankt. Ein Kalkbrenner, der sich mit den Dämpfen der Brühe die Augen verletzt hatte, soll nach

seiner Genesung den Bildstock errichtet haben, der bald zum Wallfahrtsziel nicht nur der Margreider wurde. Dass aber daraus sogar ein Kirchtag wurde, ist nicht das einzige Lafoder Kuriosum. Schließlich hat Lafot auch einen „Bürgermeister“: Hermann Cristofolini,

BRIEFTRÄGER ALS BERUFUNG

Im richtigen Leben war der kleingewachsene Pensionist Postbeamter und Briefträger mit Leib und Seele und deshalb schon aus Berufsgründen immer flott unterwegs. So flott, dass es in seiner Karriere auch einige Male gekracht hat,

mit dem Arbeitgeber Post und mit Autos. Wegen einer Weihnachtskarte gab es in einer verwinkelten Zufahrt einmal einen Frontalzusammenstoß, „er schneidig außer, i schneidig eini“. Die Reaktion des „Postelers“, der um eine Antwort nie verlegen ist: er drückte dem Adressaten, der aus dem beschädigten Auto stieg, die Weihnachtsgrüße in die Hand „Ja, Frohe Weihnachten“. Verschiedene Operationen halten ihn nicht davon ab, auch heute noch ab und zu auszuhelfen. „Wenn I derweil hon“ meint er schmunzelnd. Denn viel zu tun gibt es immer, für den kleinen Mann aus Margreid. Während des Gesprächs läutet das Te-

lefon. „Ja, ja, das wird schon, in den nächsten zwei Wochen wirds schon fertig sein“. Es geht um ein Schnappvieh für ein Kind. Eines mit zwei Köpfen hat er schon fertig gestellt, jetzt möchte er eines mit drei Köpfen bauen. Auch im Kindergarten war er, der „Wudalatata“ aus Lafot, hat dort gezeigt, wie diese wichtige Figur der Unterlandler Maschggra entsteht. Außerdem repariert er Fahrräder, ist Mitglied der Schützenkompanie und saß in den 80er Jahren als Präsident im Pfarrgemeinderat. Unter ihm wurden die Glocken der Kirche ausgetauscht. „Jetzt bin ich da oben verewigt“ sagt er und zeigt auf den Kirchturm von

Margreid. Dabei lächelt er verschmitzt, so als ob es ihn insgeheim freut, dass ein so kleiner Mann so weit oben steht.

DIE VIDEOKAMERA IMMER IM GEPÄCK

Ob Schützenfeier, 125 Jahre Feuerwehr oder eben auf einer seiner Reisen: Die Videokamera hat Hermann immer dabei. Ob mit oder ohne Ton, Filmen ist seine Leidenschaft, auch wenn ein Dreistundenmarathon Lourdes, von seiner letzten Reise, wohl eher nur etwas für hartgesottene Pilgerfans ist. Dabei kam er zum Filmen nicht wie die Jungfrau zum Kind: In den 80er und 90er Jahren taucht sein Name immer wieder in den Programmheften der Freilichtspiele Unterland auf. 1985 beispielsweise spielt er neben Peter Drassl und Anny Schorn in Hauptmanns

Schluck und Jau den Narr. Eine gemeinsame Schwanenweiß-Aufführung in Bozen machte ihn mit der renommierten Rittner Schauspielerin Christine Mayn bekannt. Eine Freundschaft, die bis heute anhält. An die große Glocke will er das aber nicht hängen. Jedenfalls gewinnt man den Eindruck, als würden seine Kontakte überallhin reichen. Er kennt viele und alle scheinen ihn zu kennen.

GETUN ISCH GETUN

Ohne falsche Bescheidenheit spricht Hermann vom Schenken und Geben, als ob es ganz automatisch dazugehöre und gar nichts Besonderes dabei sei. „Getun isch getun“: vom Wein für das Schützentörggelen bis zur Messfeier am Luziatag für alle Lafoder. Bald hat man einen Brieföffner und einen Kugelschreiber in der Tasche,



Am 13. 12 pilgert man in Margreid zur heiligen Luzia F: Hermann Cristofolini

ausgesät hatte und nach dem Pikieren alle verschenkt hat. Säuberlich beschriftet versteht sich, denn zwischen gelben und roten Tomaten, Ochsenherz und Bozner Tomaten kann man schon mal den Überblick verlieren. In der Zwischenzeit ist der Garten abgeräumt, dafür füllt sich der Keller. Auf dem zur Bank umfunktionierten Hobel seines Großvaters sitzend, ein Glas Wein aus seinem wohlbehüteten Schützensfassl trinkend, bewundert man allerlei wunderliche und originelle Devotionalien an den Wänden, Schützenscheiben, Ehrungen und Fotos. Man denkt an die Hl. Luzia, die Leuchtende, wie sie am 13. Dezember diesen südlichsten Winkel von Südtirol mit ihrem Licht erhellen wird- Wenn sich Lafot in einen Wallfahrtsort, und Hermanns Keller in eine Pilgerstätte der Gemütlichkeit verwandelt. «

Gadgets, würde man sie heute nennen. Er hatte sie in seiner Zeit als Briefträger an Weihnachten verteilt. Ein bisschen Stolz schwingt dann aber doch mit, wenn er von seinen Gemüseplänzchen berichtet: Im letzten Jahr waren es 500 Pflanzen, die der heitere Margreider

topservice Nals

Neu,- Jahres- und Gebrauchtwagen aller Marken

- KFZ-Hauptuntersuchung
- Ankauf von Gebrauchtwagen (auch Unfallwagen)
- Karosserie und mechanische Werkstätte
- Reifenservice
- Zubehör Camper
- 24 h Self Service Waschanlage
- Abschleppdienst 24 h



Einige Beispiele	km	Preis
VW Sharan TDI Blu Motion - 7-Sitzer- 140 PS - neues Modell, 2011	25.000	€ 23.500
VW Touran 1,6 l - TDI Comfortline - 7-Sitzer - 150 PS - 2011	26.000	€ 18.500
VW Caddy 2,0 l Eco Full Gas - 109 PS - 2011	7.000	€ 16.500
VW Tiguan 4motion Sport & Style - TDI - 2,0 l - 140 PS - 2012	25.000	€ 27.000
VW Golf 6 1,6 l TDI - Highline mit Navigationsgerät - 2012	25.000	€ 16.500
VW T5 Multivan Comfortline - 140 PS - 2012	9.000	€ 34.500
VW California 140 PS - 2012	10.000	€ 43.500
VW Caddy 1.6 TDI - 105 PS - 2011	12.000	€ 16.000
Opel Zafira TD - 120 PS - 7-Sitzer - 2011	38.000	€ 14.500
Opel Meriva TD - 130 PS - Navi - 2011	19.800	€ 14.500

autovermietung
toprent



Vermietung von:

- Wohnmobilen (VW T5 California)
- Kleinbussen (VW T5 Caravelle)
- PKW aller Marken
- Nutzfahrzeugen

CLOWN TINO

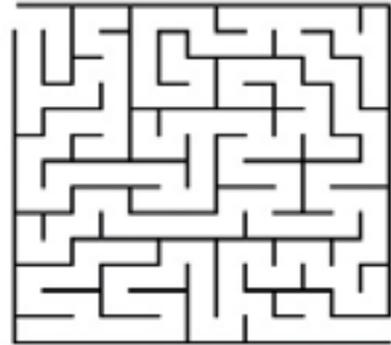


LIEBE KINDER KLEIN & GROSS,

Dezember das Monat der Geschenke. Da kann man sich nur freuen und Clown Tino möchte euch die folgenden Zeilen in euren Geschenkskorb legen. Viel Vergnügen, eine gute Weihnachtszeit und alles, alles Gute im Neuen Jahr. Viel Spaß, wünsch euch was!

Irrgarten

Heuer ist unser Weihnachtsmann ganz besonders schnell unterwegs. Kein Wunder, durch sein schnelles Motorrad ist er mit dem Austeilen der Geschenke frühzeitig fertig und freut sich schon zu seinen Christbaum zu düsen. Leider kommt er in einen Irrgarten und brauch Eure Hilfe.



↓ TINO'S ZAUBERTRICK

„MÜNZSAMEN“

EFFEKT: Der Magier zeigt ein briefartig gefaltetes Stück Papier vor, auf dem eine aus dem Publikum geliehene 10 Cent Münze gelegt wird (Foto 1). Diese wird in das Papier eingefalten und nach einem Zauberspruch sind es plötzlich 2 Münzen (Foto 2).

UTENSILIEN:

Zauberpapier, 1 Cent Münze

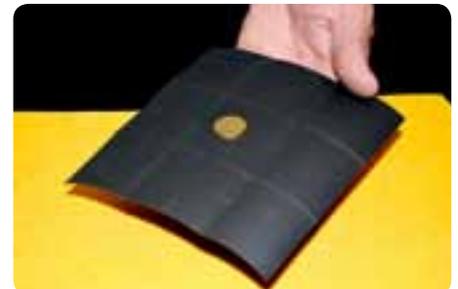
VORBEREITUNG & TRICKBESCHREIBUNG:

Das Stück Papier ist ein Trickgerät, das ihr euch selbst basteln müßt, es aber dann immer wieder verwenden könnt. Schneidet euch ein Stück schwarzen Karton 15cm x 15cm und faltet ihn auf jeder Seite einmal. Zuerst die Außenseiten, dann Oben und Unten, so daß jedes Quadrat genau 5cm x 5cm misst. Schneidet euch noch ein Quadrat in der selben Größe und klebt es auf das mittlere Quadrat. Nur 3 Ränder ankleben, der 4. Rand bleibt offen. Durch die Faltnlinien und die Farbe des

schwarzen Kartons ist die aufgeklebte Tasche schwer ersichtlich (Foto 3). Versteckt in der Tasche die 1 Cent Münze und ihr seid bereit für die Vorführung

VORFÜHRUNG: Man tretet vors Publikum, entleiht sich eine Münze und zeigt den Briefkarton leer vor. Legt die Münze in die Mitte auf die Tasche (Foto 1) und faltet langsam und sehr sichtbar das magische Stück Papier. Dies wird in einer Hand gehalten, während die andere in die Luft greift, eine unsichtbare Münze holte und sie Richtung Papierquadrat wirft. Nach einer magischen Bewegung wird die Unterseite geöffnet und es erscheinen 2 Münzen (Foto 2). Ein Zaubertrick der immer vorführbereit ist und Platz findet in jeder Geldtasche.

TIPP: Das gefaltete Papier kann vorsichtig auch von einem Zuschauer gehalten werden. Das Erscheinen der Münzen müßt ihr aber selbst in Angriff nehmen und euch noch dazu genau erinnern, wo die Öffnung der Tasche ist. Gut Trick!



zaubermythos zum Malen

HOUDINI



HARRY HOUDINI (1874 - 1926)

In der Zauberkunst wird er als König der Entfesselungsartisten bezeichnet. Für das Publikum war er ein Idol, ein Vorbild und die ganze Welt kannte seine waghalsigen, mutigen Vorführungen. Man konnte Harry nicht einsperren, denn er war ein Meister von Entfesselungstricks. Jede ihm zur Verfügung gestellten Fessel oder Handschelle wurde geöffnet, dramatische Befreiungen aus Zwangsjacken, etwa kopfüber an Wolkenkratzern in New York aufgehängt, unerklärbare Flucht aus dem Gefängnis von Chicago nachdem erfahrenen Polizisten ihn gut gefesselt hatten, Unterwasserentfesselungen in Flüssen, aus einer gigantischen Milchkanne und aus der legendären, durchsichtigen „Chinesischen Wasserfolterzelle“. Aber auch das Verschwinden lassen eines Elefanten gehörten zu seinem Repertoire. Und das sind nur einige seiner verblüffenden, atemberaubenden Kunststücke. Als Schauspieler wirkte er bei Stummfilmen in Hollywood mit und 1910 flog er sogar mit einem Doppeldecker den ersten gesteuerten Motorflug auf dem australischen Kontinent. Ein vollständiger Künstler und Mensch den es wahrscheinlich so nicht mehr geben wird.

Ich wünsche schöne
Weihnachtstage,
das ist doch klar und ohne Frage.
Bei Tannenduft und Kerzenschein,
möge alles friedlich sein!

?!?!? wie funktioniert ... EIN STERNSPRITZER?

Wie ein Sternspritzer funktioniert wissen wir alle, denn am Heiligen Abend ist es meist ein kleiner Wettkampf, wer diese magischen Wunderkerzen anzünden darf. Damit sie aber brennen und schön funkeln brauch es gewisse Bestandteile. Auf einen verkupferten Draht befindet sich die Brennschicht, die aus Bariumnitrat, Aluminiumpulver, Eisenpulver, Dextrin, Mehl und Kartoffelstärke besteht. Jetzt ist nur noch eine Brennquelle nötig wie Streichhölzer oder ein Feuerzeug. Damit aber die herab fallenden 700° heißen Funken entstehen, müssen die winzigen Eisenkörnchen noch mit Sauerstoff der Luft gesättigt werden. Vorsicht wird geboten und nicht zu Nahe ran, denn Verbrennungen und Brennlöcher gibt es immer wieder. Außerdem entstehen Gase, wie Kohlenmonoxid, die giftig sind und nicht eingeatmet werden dürfen. Erlischen die Sternspritzer, dann sollte man einen kleinen Wassereimer bereit halten und den Raum lüften. Der Sternspritzer kann auch nicht ausgeblasen werden und er brennt sogar unter Wasser. Die Erfindung des Funken sprühenden Leuchtstabes wurde einem gewissen Herrn Franz Jacob Welter 1907 in Hamburg zugeschrieben.



F. Shutterstock

VOM SCHLACHTEN, DEN „STRUZERN“ UND VOM BAUERNSCHMAUS

Vor gar nicht langer Zeit hielt im Überetsch und im Unterland jeder Bauernhof Vieh und mindestens ein Schwein. Zwischen November und Jänner wurden die Tiere geschlachtet und von dem Fleisch konnte sich die Bauernfamilie eine Weile ernähren.

DIE „STRUZER“ KOMMEN

Alfred Donà Die Männer, welche das Schlachten der Tiere während der Wintermonate besorgten, wurden „Struzer“ genannt. Woher der Name kommt, weiß man heute nicht mehr so genau. Da der Name aber nur im Süden des Landes bekannt ist, nimmt man an, dass er aus dem Italienischen herkommen könnte, entweder von strozza/Gurgel bzw. strozzare/würgen/Kehle durchschneiden oder von „strusciare“, was soviel wie „streifen, schleifen“ bedeutet. Heute noch verwendet man in der Umgangssprache den Ausdruck „ummerstruzn“, wenn

man einen schweren Gegenstand über den Boden schleift. Wie dem auch immer sei: Die „Struzer“ gingen unterm Jahr einer geregelten Arbeit nach, während der Schlachtzeit wurden sie von den Vieh haltenden Bauern angeheuert, an ihrem Hof die Schlachtung vorzunehmen. Das Handwerk haben sie meistens von älteren Vertretern ihrer Zunft gelernt. Das Werkzeug mussten sie selbst mitbringen; sie kamen meistens zu zweit, jeder hatte seine Aufgabe, zudem erforderte die Arbeit die Kraft mehrerer Männer, konnten die gemästeten Tiere ja oft ein erstaunliches Gewicht erreichen.



Struzer bei der Arbeit (1960)

F. Sammlung Perdonig

DAS ZUSEHEN BEIM SCHLACHTEN WAR DEN KINDERN VERBOTEN

Bei der Schlachtung hatten Kinder nichts zu suchen,

meistens waren sie eh in der Schule und wenn sie zurückkamen, hing das Schwein schon am Plafond; da freute man sich, wenn die Schweinsblase für sie aufgehoben wurde, sie wurde aufgeblasen und man konnte herrlich damit Fußballspielen. Die Schlachtung erfolgte meistens im Freien: von mehreren Männern wurde das Tier zu Boden gedrückt und durch einen Bolzen ins Gehirn getötet. Durch einen Stich in die Halsschlagader wurde das Blut in einer flachen Pfanne aufgefangen, und, damit es nicht stockte, solange gerührt, bis es kalt war.

Das Schwein wurde mit Pechpulver bestreut und in einer Wanne mit heißem Wasser entborstet. Zur Aufgabe der „Struzer“ gehörte es auch, die Innereien zu entnehmen und das Tier so herzurichten, dass sie es am nächsten Tag „einhacken“ konnten, das heißt, dass alle verwertbaren Teile für den späteren Verzehr hergerichtet wurden. Nach getaner Arbeit war es Brauch, dass die Bäuerin den „Struzern“ die frische Leber zubereitete, nach dem Einhacken am nächsten Tag bekamen sie Rippeln mit Kraut und Knödel. Die Struzer wurden mit einem bestimmten Anteil am Fleisch entlohnt, später wurden sie für ihre Arbeit auch mit Geld bezahlt.

BLUTWÜRSTE, „SCHUGELN“ UND SCHWEINEHIRN - ALLES WURDE VERWERTET

Die beiden Schwestern Paula und Katharina haben mir bei einem Gespräch von der Frauennarbeit erzählt, die während der Schlachtzeit so anfiel. Außer den Hufen und den Knochen wurde alles verwertet, auch die „Filz“, das Schweinefett, welches gekocht wurde und als Schweineschmalz den wertvolleren Butter ersetzte und die „Gruipen“, die kleineren Knorpelteile des Fettes, die in die Blutwürste und „Schugelen“ kamen: so nannte man die minderen Würste, welche für werktags auf den Tisch kamen und in dessen gesäubertem Darm auch Schwarteln und sonst nicht zu verwendende Fleischteile Platz fanden. Menschen, die nicht besonders geachtet waren, wurden in unserer Gegend oft auch als „Schugelen“ bezeichnet. Bei vielen besonders beliebt waren die Blutwürste. Mit nicht weni-

ger als neun Gewürzen wurde das Blut verfeinert; die Würste mussten dann langsam gedämpft werden; mit Knödel und Sauerkraut wurden sie aufgetragen,“ einige konnten es gar nicht erwarten, bis sie endlich diese Köstlichkeit serviert bekamen“, erinnert sich Paula. Verwertet wurde auch der „Wampn“ und nach penibler Reinigung und zwei-stündigem Kochen als Kuttel- oder saure Suppe zubereitet. Aus der Milz wurden Milzschnitten gemacht, aus der Lunge ein „Beuschel“, Herz und Nieren sind abgebraten worden. Die „Hamme“ war natürlich ein besonders Stück: das Fleisch wurde gewürzt und gekocht und dann zu Ostern als Osterschinken



Die Schwestern Paula und Katharina beim Gespräch

F: AD

verzehrt. Die richtigen Hauswürste hat man mit gutem Fleisch gemacht, meist mit etwas Rindfleisch oder Eselsfleisch gemischt. Die Arbeit des Putzens der „kleinen“ Gedärme oblag immer den Frauen. Das war eine lästige Arbeit, welche viel Geduld erforderte. Jeder Bauernhof hatte so seine eigene Gewürzmischung, auf die er schwor und die geheim gehalten wurde. Schmachhafte Hauswürste im Keller hängen zu haben,

war der Stolz eines jeden Bauern. Das Zubereiten des Speckes war meistens Aufgabe des Bauern: das Fleisch wurde gesalzen, die austretende Flüssigkeit für 14 Tage wieder auf das Fleisch gegossen; dann wurde der Speck mit Kranebittstauden geräuchert und schließlich im Keller zum Trocknen und Reifen aufgehängt – einen guten Keller zu haben, war sehr wichtig. Auch der Schweinekopf fand seine Verwertung: besonders beliebt die Schweinswangen, Zunge und Ohren, welche aufgeschnitten eine Köstlichkeit im Sauerkraut oder der Gerstsuppe waren. Paula fügt verschmitzt dazu: „Ums Schweinehirn hom sich a poor psunders graft,

weil man gogg hot, dass es gscheid mocht“. Sauerkraut hat man früher aus Rübenkraut und etwas Kabis im Holzfass selbst hergestellt, auch wurden in Eppan die Gerste und der Buchweizen noch angebaut. „Auch wenn die Arbeit oft ein Geschinde war, am Bauernhof haben wir eigentlich alles gehabt, sodass wir nie hungern mussten,“ stellt Katharina mit einer gewissen Zufriedenheit fest. «

VERSICHERUNG WECHSELN LOHNT SICH!

Sie sparen 10% auf die zuletzt bezahlte Prämie ihres PKW's!

- mit den selben Bedingungen
- Voraussetzung: 5 Jahre unfallfrei
- gültig im Dezember und Jänner



**WALTHER
ENDRIZZI**

VERSICHERUNGSBÜRO
WALTHER ENDRIZZI
PALERMOSTR. 9 BOZEN
Tel. 0471 91 55 88



tschimben
www.kuechen-tschimben.com

Goldgasse 25 - 39052 Kaltern
Tel. 0471 96 44 05

Küchen ganz persönlich 

WOHER KOMMT DER WEIHNACHTSKEKS?

Weihnachtstraditionen gibt es viele, und in jeder Familie werden sie unterschiedlich gelebt. Ein Brauch jedoch scheint überall von großer Bedeutung zu sein: das Kekse Backen.



Weihnachtszeit – Keksl Backzeit!

F: LP

Lisa Pfitscher Lebkuchen, Zimts-
terne, Vanillekipferln.....

jeder von uns hat seine Lieblingsorte, die er aus dem bunten Keksteller herauspickt. Kindheitserinnerungen werden wach: daran wie man mit der Mutter am Kuchentisch Teig geknetet, Spitzbuben ausgestochen und behutsam aufs Backblech gelegt hat. Und daran, wie das eine oder andere Stückchen Teig ganz versteckt in den Kindermund gewandert ist... Doch woher kommt der Brauch des Kekse Backens? Auf der Suche nach der Klärung stößt man auf zahlreiche Erzählungen und Geschichten zu diesem Thema. Die Frage „Wer hat’s erfunden?“ ist scheinbar nicht

so einfach zu beantworten. Auf eine Version trifft man jedoch häufig: es wird angenommen, dass dieser Brauch schon auf die Zeit vor Christi Geburt zurückgeht. Die Wintersonnwende wurde mit einem Fest gefeiert und zu diesem Anlass wurden Brote als Opfergabe gebacken. Diese Brote, meist fladenförmig und mit Honig gesüßt, waren vor allem dazu da, die bösen Geister zu vertreiben. Mit zunehmender Verbreitung des Christentums übernahmen Mönche diesen heidnischen Brauch und verfeinerten das Rezept mit allerlei Gewürzen. Die Klöster verfügten über Mittel und Wege, um an die nötigen Zutaten zu kommen.



Die angeblich verwendeten Zutaten reichen von Gewürznelken über Muskat bis hin zu Anis, Piment und Kardamom. So entstanden die Lebkuchen. Die Überlieferung besagt außerdem, dass es in den Klöstern im deutschen Raum Brauch wurde, eine größere Menge an Backwaren anzufertigen, die dann an die Bedürftigen verteilt wurden. Die Weihnachtskekse waren zunächst überwiegend den besser gestellten Mitgliedern der Gesellschaft vorbehalten. Als im 19. Jahrhundert die ersten Zuckerraffinerien entstanden, wurde anstelle des Honigs Kristallzucker für die Backwaren verwendet. Das war die Geburtsstunde der Feinbackwaren und die Vielfalt auf den weihnachtlichen Kekstellern wurde immer größer. Freilich waren diese Möglichkeiten zunächst nur den gut gestellten Familien zugänglich, erst nach und nach konnten sich auch die ärmeren Familien die Zutaten für die Backwaren leisten. Gebäcke scheinen überall auf der Welt der Weihnachtszeit eine besondere Note zu verleihen; so ist es in Italien der „Panettone“, in Spanien der „Turron“, in Frankreich eine Torte, genannt „Galette de Rois“, die auf dem Festtagstisch stehen. Die Weihnachtskekse aber haben vor allem im deutschsprachigen Raum Verbreitung gefunden. Zu den wohl bekanntesten und - wie festgestellt - ältesten Weihnachtskekse gehören sicherlich die Lebkuchen. Ein jeder mag sie am liebsten nach „Omas guter, alter Art“. Doch auch hier ist es schwierig, das Lebkuchenrezept zu finden,

ein jeder hat so sein kleines Geheimnis für ein gutes Gelingen. Außerdem unterliegen die Rezepte dem Wandel der Zeit. Die Kriegsgeneration erinnert sich, dass die Weihnachtsbäckerei heute anders aussieht als damals. In den schweren Zeiten musste man erfinderisch werden. „Da nahm man statt Honig Zuckersirup, Mandeln und Glasur gab es auch keine... wenn man überhaupt genug Zeug zum Backen hatte.“ erinnert sich eine Zeitzeugin. Für diejenigen, die wissen möchten wie Lebkuchen vor beinahe hundert Jahren geschmeckt haben, kommen hier zwei Leckerbissen...gutes Gelingen! «

► REZEPTE

Feiner Lebkuchen

330 Gramm Honig, im Notfall Honigersatz, 170 Gramm Zucker, 5 Gramm mit einem Esslöffel Rum angerührte Germ (Hefe), ½ Kaffeelöffel Zimt, 5 getrocknete Gewürznelken, 20 Gramm feinst geschnittenes Zitronat stellt man zuerst warm, mischt dann 40 Gramm Butter oder Ersatz, 1 Ei und ½ Kilo Mehl dazu und verarbeitet es eine Stunde zu einem schmiegsamen Teige, den man 8 Tage lang an einem warmen Orte aufbewahrt, dann auswalkt, aussticht und kühl bäckt.

Cardamomenzelteln

350 Gramm Mehl, 80 Gramm Butter oder Ersatz, 70 Gramm Zucker, 20 Gramm mit etwas Milch zu einem Dampf gerührte Germ (Hefe), 2 Messerspitzen fein gestoßenes Cardamomgewürz und eine Prise Salz werden zu einem Teig geknetet, ausgewalkt und mit dem Krapfenstecher ½ Zentimeter dick ausgestochen, dann lässt man die Krapfln noch gehen und bäckt sie goldgelb im ziemlich heißen Rohre. (Aus „Was koche ich - von Franziska Zingerle, 1923, Verlagsanstalt Tyrolia, sbruck)



20 STERNE STRAHLEN ÜBER SÜDTIROL!

Drei 2-Sterne-Restaurants und vierzehn 1-Stern-Restaurants freuen sich über diese Auszeichnung.



Petra Bühler
gourmetschule.de

Alljährlich im November wartet die Gastronomie gespannt auf den roten Michelin Führer (guida rossa), die Gourmetbibel für alle Feinschmecker. Die Inhalte und Ergebnisse sind bis zuletzt absolut geheim und nicht die kleinste Information sickert vor dem Erscheinungstermin durch. Die Freude ist bei den Kochkünstlern jedes Mal riesengroß, bestätigt und ehrt diese Auszeichnung doch die Arbeit des vergangenen Jahres und schenkt dem Restaurant und dem „Star-Koch“ wieder ein Jahr Ruhm, Anerkennung und Ehre. Der unangefochtene Rekordhalter unter den Sterne-Köchen weltweit ist zweifelsohne Paul Bocuse, der mit seinem Restaurant L'Auberge du Pont de Collonges bei Lyon von 1965 bis heute jedes Jahr drei Michelin-Sterne erhielt. Was zunächst als Marketingidee des Reifenherstellers Michelin begann, wurde im Laufe der Jahre zum hochgeschätzten und begehrten Restaurant-Guide für Genussliebhaber. Seit 1926 verleiht Michelin Sterne für besonders gute Leistungen und 1936 wurde die bis heute gültige Definition eingeführt: 1 Stern: Eine sehr gute Küche, verdient be-

sondere Beachtung. 2 Sterne: Eine hervorragende Küche, verdient einen Umweg. 3 Sterne: Eine der besten Küchen, ist eine Reise wert. Getestet wird anonym und diskret, von professionellen Küchenmeistern und in einem großzügigen Rhythmus. Ungefähr alle 18 Monate wird ein Restaurant wieder besucht, Sternerestaurants deutlich öfter. Zu den Lieblingsaufgaben vieler Restaurantmitarbeiter gehört das Erkennen von Testern. Meist speisen sie alleine, genießen ein umfangreiches Menü, verlangen nach ausführlicher Weinempfehlung, bauen kleine Fehler und Schwierigkeitsgrade ein, stellen viele Fragen, verlangen diverse Auskünfte, schreiben sich ab und an etwas auf, und, und, und... Die Indizien sind zahlreich und die Spekulationen umfangreich. Spätestens beim Erscheinen der nächsten Ausgabe erhält man die Bestätigung, sofern das Menü und die begleitenden Weine mit dem, im Führer beschriebenen Text, übereinstimmen. Wie ärgerlich, dass die Tester das Restaurant erst nach 2-3 Jahren wiederbesuchen, sodass es schwer wird, sich dessen Gesicht zu merken. Bewertungskriterien für die Michelin-Sterne sind die Frische der Produkte und die gleichbleibende Qualität der Zutaten, ihre fachgerechte Zubereitung, die Harmonie

der geschmacklichen Verbindung sowie die Innovation und Einzigartigkeit der Gerichte, die sich in Kreativität und persönlicher Note wider spiegelt.

IN SÜDTIROL HABEN DREI RESTAURANTS DIE AUSZEICHNUNG MIT 2 STERNEN ERHALTEN:

- Restaurant St. Hubertus in St. Kassian mit Küchenchef Norbert Niederkofler
- Restaurant Trenkerstube in Dorf Tirol mit Küchenchef Gerhard Wieser
- Restaurant Jasmin in Klausen mit Küchenchef Martin Obermarzoner

DIE VIERZEHN 1-STERNE-RESTAURANTS SIND:

- La Stua de Michil in Corvara
- La Siriola in St. Kassian
- Zur Rose in Eppan
- Kuppelrain in Kastelbell
- Schöneck in Pfalzen
- Sissi in Meran
- Schloss Fragsburg in Meran
- Gourmetstube Einhorn in Mauls
- Anna Stuben in St. Ulrich
- Auener Hof im Sarntal
- Alpenroyal Gourmet in Wolkenstein
- Zum Löwen in Tisens
- La Passion in Obervintl
- Kleine Flamme in Sterzing

WEINTIPP LAGREIN LAREITH

ERSTE+NEUE

WEIN + KALTERN

Der Lareith, aus der CRU-Linie der Erste+Neue Kellerei in Kaltern, widerspiegelt in bester Art und Weißfe die Klasse dieser autochthonen Südtirol Weinsorte, dem Lagrein.

Die Weingüter liegen auf ca. 250 bis 350 m ü.d.M., zwischen Tramin und Kaltern, auf den ersten Hügeln rund um den Kalterer See. Die sandigen Kalkschotterböden ermöglichen es der Traube eine tiefe und aromastarke Frucht zu entwickeln. Der granatrote Tropfen, duftet sehr intensiv nach schwarzer Johannisbeere, Kirsche, Brombeere und Lakritze. Am Gaumen präsentiert sich der Lareith voll und harmonisch, mit präsenten, aber feinen Tanninen.

Die Maischegärung erfolgt im Stahltank, mit darauffolgendem biologischen Säureabbau im Holzfass und anschließender Lagerung im großen Holzfass und teilweise im Barrique.

Dieser Lagrein passt vorzüglich zu Wild- und deftigen Fleischgerichten, sowie zu Hartkäse und Schinken. Gerhard Sanin, der Kellermeister der Erste+Neue, empfiehlt ihn zu Schweinsfilet in Speckmantel. Serviertemperatur: 16-18 °C.



» ERSTE + NEUE KELLEREI
KELLEREISTRASSE 5 - 10 | KALTERN
TEL 0471 96 31 22 | FAX 471 96 43 68
info@erste-neue.it | www.erste-neue.it



F: Thomas Hofer

DIE ABSOLUTE FREIHEIT

Das Tauchen ist ein Kindheitstraum von ihm - vor gut 30 Jahren ist er wahr geworden. Thomas Hofer aus Eppan ist passionierter Taucher, das Höhlentauchen ist seine große Leidenschaft. In den letzten Jahren hat er sich außerdem der Unterwasserfotografie verschrieben.

Lisa Pfitscher Schon als kleiner Junge hat er begierig alles aufgesogen, was mit dem Thema Tauchen zu tun hatte. Der Wunsch, selbst einmal in solche Tiefen abzutauchen, hat ihn nicht mehr losgelassen. Mittlerweile hat er über 3000 Tauchgänge hinter sich. Der Einklang mit der Natur, das Schweben im Wasser und das Gefühl der Schwerelosigkeit symbolisieren für ihn die absolute Freiheit. Am liebsten taucht Thomas Hofer in kalten Gewässern, wie zum Beispiel in Bergseen. „Die Sicht ist klar, man kann eine Unmenge an Lebewesen entdecken.“ Des Öfteren ist er auch vor der Küste Nordfrankreichs unter Wasser gegangen

und hat an Kanadas Küsten mit Walen und Seelöwen getaucht. Auch das Eistauchen ist eine seiner Leidenschaften. Dabei wird ein Loch in die dicke Eisdecke gebohrt, und dann geht's hinab in die kalten Fluten.

ALLEM VORAN DIE SICHERHEIT

Ein Taucher muss zuallererst auf seine Ausrüstung achten. Man trägt die Verantwortung für sich und sein Leben, deshalb sind wiederholte Kontrollen unvermeidlich. Was manchmal kleinlich erscheint, ist schlussendlich die Garantie, wieder heil aus dem Wasser zu kommen. Zum

Taucher - Einmaleins gehört, dass die Sauerstoffflaschen nur bis zu einem Drittel aufgebraucht werden dürfen, das zweite Drittel ist für den Rückweg gedacht. Das letzte Drittel wird im Idealfall nicht gebraucht und ist sozusagen die Lebensversicherung, sollte beim Tauchgang nicht alles so laufen wie geplant. Es geht nicht immer alles glatt, aber wenn man die nötigen Sicherheitsvorkehrungen trifft und im Notfall die Ruhe bewahrt, kann Vieles gut ausgehen. Thomas Hofer verlässt sich dabei am liebsten auf sich selbst. „Eigenverantwortung ist die Grundvoraussetzung fürs Tauchen“ sagt der Sportler.

TAUCHEN IM BERGINNEREN

Im Jahr 1991 hat er in Treviso einen Höhlentauchkurs besucht. Die Höhle, die es dem passionierten Taucher am meisten angetan hat, liegt im Trentino und wird „Bus della Spia“ genannt. Ihre Besonderheit liegt in den Schwankungen des Wasserspiegels; bis zu 12 Meter variiert dieser, und das innerhalb weniger Minuten. Dieses Naturschauspiel ist einzigartig und mindestens ebenso gefährlich wie faszinierend. Woher diese Schwankungen kommen, weiß man bis dato noch nicht. Seit einigen Jahren taucht er dort gemeinsam mit dem

Höhlenforscher Mauro Bombardelli. Die beiden sind so tief in die Höhle vorgedrungen wie niemand zuvor, nämlich 720 Meter und 75 in die Tiefe. Das war ein hartes Stück Arbeit, denn es mussten erst einmal die Hauptseile angebracht werden, an denen sich die beiden Taucher orientieren können. Die Ausrüstung muss stets doppelt und dreifach mitgeführt werden, um ja kein Risiko einzugehen. Nebst mehreren Lampen, Uhren und Seilen sind 7 bis 8 Sauerstoffflaschen nötig. Diese sind mit unterschiedlichen Mischungen gefüllt, um einen Tiefenrausch zu vermeiden. An Land würde man sich mit der ganzen Ausstattung gar nicht mehr auf den Beinen halten können, aber im Wasser ist das Gewicht leichter zu tragen; oft wird deshalb alles Nötige erst im Wasser angezogen. Für eine ausgiebige Expedition sind 350 Kilo an Ausrüstung nicht ungewöhnlich. Bis zu 15 Personen begleiten und unterstützen sie, darunter auch Renato Tessaro, langjähriger Weggefährte von Thomas Hofer. „Es ist wichtig, dass man sich auf seine Leute verlassen kann“ sagt der Taucher „Und sie müssen es gerne machen, denn immerhin müssen die Gehilfen oft für mehrere Stunden ausharren - für die Dauer eines Tauchgangs eben.“

DER RUF DER HÖHLE

500 Meter Berg ober ihm, was sich darunter verbirgt ist ungewiss - Bedenken hat er aber trotzdem keine. Wenn Thomas Hofer in der Höhle ist, vergisst er die Welt um sich herum und will immer weiter hinein, in Räume, in denen noch nie zuvor ein Mensch war. „Es ist, also würde das schwarze Loch mit dir reden und sagen 'Komm, noch ein Stück, noch ein kleines Stück!' Da muss man nicht nur körperlich fit sein, sondern auch im Kopf. Man muss sich eingestehen können, heute geht's nur bis hierher und nicht weiter.“ Die Höhle im Trentino hat es ihm angetan, gemeinsam mit Mario Bombardelli wird er noch viele Tauchgänge unternehmen. Die beiden fotografieren und vermessen die Höhle systematisch, um hinter das Geheimnis der Wasserschwankungen zu kommen, denn bisher gibt es darüber nur Vermutungen.

WARUM IN DIE FERNE SCHWEIFEN...

Wenn er von seinen schönsten Taucherlebnissen spricht, sind es nicht bloß jene in weiter Ferne; auch die heimischen Gewässer weiß Thomas Hofer zu schätzen. Oft taucht er mit Freunden nach Feierabend in



Das Tierreich hält zahlreiche Überraschungen bereit, wie etwa diesen seltenen Molch.

F: Thomas Hofer

den Montigglerseen, am liebsten bei Mondschein. Die Tierwelt ist beeindruckend in den Nachtstunden, um diese Zeit kann man Fische sehen, die sich tagsüber versteckt halten. Aufmerksamkeit der Garant für einen spannenden Tauchgang. „Manchmal knie ich mich auf dem Grund des Sees hin und schaue mir dir Tierwelt an. Da ein Einsiedlerkrebs, dort ein Sandaal, der sich aus seinem Loch im Boden schlängelt...“ schwärmt der Taucher. Seit einigen Jahren ist Thomas Hofer auch Unterwasserfotograf. Begonnen hat er mit der ausgedienten Kamera einer sei-

ner Tauchlehrer, mittlerweile hat er selbst eine beachtliche Fotoausrüstung, die er mit zu seinen Höhlenexpeditionen und Tauchgängen nimmt. Die Bilder von diesen Ausflügen können auch denjenigen, die sich niemals in solche Gefilde wagen werden, einen Eindruck vom Leben unter Wasser vermitteln. Die Aufnahmen erzählen von seltenen Tierarten und bizarren Höhlenformationen, von engen Gängen und großen Sälen unter Wasser...von der Welt, die Thomas Hofer und seine Kollegen dermaßen beeindruckt, dass sie immer wieder abtauchen. «



Bei uns findet jeder sein Buch!

LEIMGRUBER

BUCH- UND PAPIERHANDLUNG
Kaltern • A. Hofer Str. 9 • Tel. 0471 96 30 41
Fax 0471 96 42 93 • buchhandlung@leimgruber.it



www.leimgruber.it

WEIHNACHTEN PUR IM ÜBERETSCH

In den Gemeinden Eppan und Kaltern läuft derzeit die beliebte Weihnachtsaktion „Das große Los im Überetsch“ auf Hochtouren. Zu gewinnen gibt es wieder über 126 Preise, als Wochenpreise wartet gleich zweimal ein Ford B-Max. Im Rahmen der Endverlosung gibt es einen besonderen Hauptpreis: Verlost wird ein Mercedes A-Klasse, das neue Modell. Die Aktion läuft bis einschließlich 24. Dezember.

Beim „großen Los im Überetsch“ erhalten alle Kunden pro Einkauf von Euro 15,00 ein Los, welches zur Teilnahme an der Aktion berechtigt. Die Lose gibt es in jedem der teilnehmenden Geschäfte, Restaurants und Kellereien. Kunden können das Los ausfüllen und direkt vor Ort in die dafür vorgesehene Urne des teilnehmenden Betriebes werfen.

WER FÄHRT MIT NEUEM AUTO DURCHS ÜBERETSCH?

Am Freitag 30. November und Freitag 14. Dezember kommt es jeweils zur Los-Ziehungen. Daran teilnehmen können jene Lose, die innerhalb Freitag Mittag eingeworfen werden. In der ersten Wochenziehung gibt es je einen Ford B-Max zu gewinnen. Hinzu



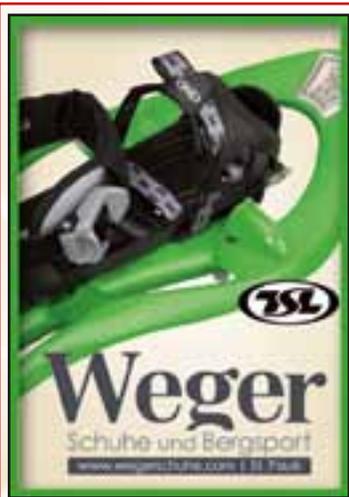
Der Christkindlmarkt in Kaltern am Marktplatz

können wöchentlich noch etliche Einkaufsgutscheine von den teilnehmenden Betrieben gewonnen werden. Alle Losbesitzer, die nicht an den Wochenziehungen gewonnen haben, nehmen dann nochmals an der Endverlosung am 29. Dezember teil. Hauptpreis der Endverlosung ist ein Mercedes A-Klasse. Es warten aber auch

zahlreiche Einkaufsgutscheine im Wert über 1.000 Euro.

WEIHNACHTSSTIMMUNG PUR

Im Überetsch kommt aber nicht nur wegen der Aktion „das große Los im Überetsch“ Weihnachtsstimmung auf. Im Dezember verwandelt sich St. Pauls wieder in Südtirols größte Krippenausstellung. Rund 100 Krippen zeigen die große Tradition der Tiroler Weihnacht und das handwerkliche Geschick der letzten Jahrzehnte. Anlässlich der heurigen 16. Ausgabe der Krippenausstellung locken erneut einige ganz besondere Programmpunkte sowie täglich ab 16.00 Uhr die beleuchteten Fenster und Innenhöfe, die die vielen unterschiedli-



* Praktische Geschenk-Ideen für Sie und für alle, die Ihnen nahe stehen
 * Elektrohaushalts- und Grossgeräte der führenden Marken
 * Elektro-Einbaugeräte
 * TV, Radios, HiFi Anlagen
 * Eigener Service

Bei uns einkaufen und gewinnen, beim „GROSSEN LOS IM ÜBERETSCH“

Mit uns stromaufwärts

ELEKTRO EPPAN

Eppan - Bahnhofstrasse 101
Tel. 0471 66 08 99 - Fax 0471 66 31 25
E-Mail: info@elektroeppan.com

sanvit.com
Bike & Fitness

HORIZON
ANDES 6

1.099,-
nur **949,-**

Ethical
Magnetbremse
12 Programme
Schwingscheibe 6 kg
Q Factor 9,50 cm
Zusammenklappbar

Eppan - Tel. 0471 660775

KALTERN - NEUMARKT

SIGI
SPORT

ONEILL

Einheimische
Südtirol-Tannen

GÄRTNEREI - GIARDINERIA
MeBo Flor

www.meboflor.it

Bis Weihnachten auch Sonntags geöffnet

Restaurant - Pizzeria

der pfeffermühle

www.pfeffermuehle.it
Tel. +39 0471 663057

chen Krippen beherbergen. Wie ein Märchen wirkt die idyllische Silhouette des Dorfes zur Adventszeit. Der mächtige Christbaum vor der Kirche, dem „Dom am Lande“, die beleuchteten Girlanden und Sterne in den Dorfgassen vermitteln eine besondere und weihnachtliche Atmosphäre. Die Besucher spazieren durch die schmucken Gassen und bewundern die vielen Krippen hinter den Fenstern, in den Erkern, Nischen und Ecken der historischen Häuser. Krippen verschiedenster Formen und Stilrichtungen, kleine und große, alte und moderne, wahre Kunstwerke und handwerkliche Meister- und Liebhaberstücke. Sie alle bezeugen die dörfliche Gläubigkeit und tirolerische Tradition, Advent und Weihnachten zu feiern. Vorweihnachtliche Stimmung ohne Stress und Hektik, dafür voll ursprünglicher Atmosphäre: In der Gemeinde Eppan, im Weindorf St. Pauls, zeigt sich die Adventzeit von ihrer besinnlichen Seite. Vom 01. Dezember 2012 bis 6. Jänner 2013 bildet das Weindorf die wunderschöne Kulisse für Südtirols größte Krippenausstellung. Warum also nicht weit weg vom Weihnachtsrummel eine besinnliche Stunde im „Krippendorf“ St. Pauls verbringen?

EPPANER WINTERWALD IN ST. MICHAEL-EPPAN“

Immer an den Wochenenden von Freitag bis Sonntag bieten die Kaufleute von St. Michael-Eppan mit der tatkräftigen Unterstützung der Gemeinde Eppan einen ganz besonderen vorweihnachtlichen Veranstaltungsreigen. Das schmucke Ortszentrum von St. Michael-Eppan und die Gassen werden mit Tannen weihnachtlich geschmückt.



Das „Eppaner Weihnachtsdorf“ stimmt in die Weihnachtszeit ein

An den urigen Holzständchen der teilnehmenden Kaufleute werden ganz besondere Geschenksideen und Südtiroler Qualitätsprodukte angeboten. Musikgruppen stimmen in die Weihnachtszeit ein, gastronomische Stände mit besonderen Südtiroler Leckerbissen runden das Shopping- und Flaniervergnügen

in St. Michael-Eppan ab. Und zudem lockt das vielfältige Einkaufsangebot unzähliger Geschäfte in idyllischer Atmosphäre der Eppaner Weindörfer mit interessanten Geschenksideen, fachgerechter Beratung und ehrlichen Preisen sowie der größte Weihnachtsaktion Südtirols: „Das große Los im Überetsch“ in den Geschäften und Gastronomiebetrieben des Überetsch...

DER CHRISTKINDLMARKT IN KALTERN

Rund um den Brunnen am Marktplatz nahe der Pfarrkirche findet man in der Weihnachtszeit die Ruhe, die man sucht, um sich auf das besinnlichste Fest des Jahres einzustimmen. Abseits von lauten Märkten bietet Kaltern einen etwas anderen Christkindlmarkt mit Rückbesinnung auf die wahre Weihnacht. Heimische Händler und Künstler bieten Waren aus dem Brauchtum und Tradition zum Verkauf an. Die Gastwirte servieren heiße Getränke und Weihnachtsgebäck. Das Rahmenprogramm ist kirchlich, besinnlich, sowie heiter gestaltet. Wünsche bleiben nicht offen während man auf das Weihnachtsfest wartet. «

LAUFWERK
SHOES AND BAGS
BAHNHOFSTRASSE 3B
KALTERN

bernard
Haushalt & Co
Kaltern - Rottenburger Platz

TSL RANDO 226 SCHNEESCHUHE
nur 99,00 €
EVIVA SPORTS
MARIA RASTWEG 1
39057 Eppan
Tel. 0471 662916
www.evivasport.com

Ihr Partner für Elektrogeräte mit dem besonderen Service!
mehr auf www.ausserhofer.it
EP:Ausserhofer
TV, Video, HiFi, Haushaltsgeräte, Geschenkartikel, Hochzeitslisten, Elektroinstallationen, SAT-Digital, Multimedia, Service
Eppan, Madarschstraße 3 | Tel. 0471 662241

SONNTAG 9.12.2012 9-18
ADVENTAUSSTELLUNG
in unserer Gärtnerei
in Eppan, Bozner Straße 2a
T 0471 662 484
L. PLATTER

MODISSA
TWIN-SET
Verführerische Weihnachten
St. Michael - Eppan



F: Max Lautenschläger

MIT LEIDENSCHAFT UND WAGEMUT

...übt der Kulturmanager Peter Paul Kainrath seinen Beruf aus. Er vermittelt in Südtirol Kultur, indem er versucht Brücken zwischen Künstlern und Publikum zu fertigen. Dies ist nicht nur sein täglich Brot, sondern in erster Linie auch seine Passion.

Greta Klotz In der Südtiroler Kunst- und Kulturszene ist der Name des 48jährigen Eppaners Peter Paul Kainrath durchaus ein Begriff. Seit 12 Jahren ist er in der Branche professionell tätig und hat in dieser Zeit die Kulturszene hier zu Lande durch eine Reihe von wertvollen Veranstaltungen zweifelsohne mitgeprägt. So ist er unter anderem künstlerischer Leiter des zeitgenössischen Kulturfestivals „Transart“, das er 2001 auch mit gegründet hat, sowie des internationalen Klavierwettbewerbs „Ferruccio Busoni“. Zwei Aufgaben, die er mit viel Engagement ausführt. Außerdem ist er derzeit Mitglied im wissenschaftlichen Beirat für die Bewerbung zur Europäischen Kulturhauptstadt 2019 Südtirols mit dem

Nordosten Italiens. Dieser Auftrag ist eine besonders anspornende Herausforderung, so Kainrath, da eine derart langfristige Planung in die Zukunft im Kulturbetrieb ungewöhnlich sei.

ALS KULTURVERMITTLER UNTERWEGS

Die Bezeichnung des „Kulturmanagers“ vermeidet der vielbeschäftigte ehemalige Pianist, lieber spricht er von einem „Kulturvermittler“. Denn er sei Jemand, der präzise darüber nachdenke, wie er eine Brücke zwischen einem Künstler, der etwas Bestimmtes ausdrücken möchte und dessen Publikum, welches womöglich ganz irgendwo anderes steht, herstellen könne. „Wir schaf-

fen künstlerische Konstellationen, die Personen gestatten ganz neue Zugänge zu finden. Genau diese Aufgabe des Vermittelns ist sehr kreativ und vor allem in Zeiten wie heute, wo alles differenzierter wird, extrem spannend!“, erzählt er überzeugt. Seine Basis liegt eigentlich im musischen Bereich, auch wenn dies mehr Passion als Beruf gewesen sei. Vor seiner Tätigkeit im Kulturbetrieb war Kainrath ein talentierter Konzertpianist, studierte am Konservatorium in Bozen sowie in Wien und Moskau und arbeitete nur sporadisch im Bereich Kulturmanagement. Heute werde er oft gefragt, warum er denn das Klavierspielen aufgegeben habe und ob ihm diese künstlerische Tätigkeit nicht fehle. Doch im Gegensatz

zu Anderen, kann Kainrath kaum einen Kontrast zu seiner jetzigen Tätigkeit als Kulturvermittler erkennen. „Meine Arbeit ist überaus kreativ. Das ist es ja, was mich am Rennen hält.“

DER MACHER

Er scheint ein Mann zu sein, der Nägel mit Köpfen macht und keiner, der lange zögert. „Ob ich wirklich Köpfe mache, das sollen lieber andere beurteilen“, schmunzelt er. „Aber ja, ich tue nicht gerne reden, sondern lieber handeln. Und je älter ich werde, desto häufiger ist dies der Fall“, gibt er zu. Gleichzeitig ist Kainrath auch niemand, der sich auf Lorbeeren ausruht. Die Frage danach belächelt er. Seine Projekte

sind ihm ein Herzensanliegen und dabei still zu stehen käme ihm nicht in den Sinn. Vor allem im „Transart-Festival“ sieht er noch riesiges Potential. Das zweiwöchige innovative Festival ist mit den Jahren zu dem Event im Südtiroler Kulturbetrieb geworden. Und wie bewertet Kainrath die Kulturszene im kleinen Land Südtirol insgesamt? „Quantitativ können wir sehr wohl mithalten, das Angebot ist überaus vielfältig. Qualitativ hat Südtirol natürlich noch eine Menge Potential, vor allem im Hinblick auf die Professionalität.“ Ähnlich bewertet der Eppaner das kulturelle Angebot im eigenen Bezirk. „Wir haben großartige Initiativen, hervorzuheben ist vor allem die ehrenamtliche Tätigkeit. Aber auch hier sehe ich noch Potential und Gestaltungsmöglichkeit, z.B. sind die vielen Burgen im Gebiet kulturell wenig bespielt, die Verbindung von historischem und zeitgenössischem könnte mehr genutzt werden.“

PER ZUFALL ZUR BERUFUNG

Zu seiner jetzigen Berufung ist Kainrath eher zufällig gekommen. Es ist ihm ein Anliegen dies zu unterstreichen, wenn er über seinem Werdegang spricht. „Meine beruflichen Herausforderungen wurden immer an mich herangetragen, viel hat sich einfach so ergeben. Geplant war da nichts.“ Ein Beispiel dafür ist die Tätigkeit beim europaweit bekannten „Klangspuren“-Musikfestival in Schwaz, das er kürzlich nach 10 Jahren erfolgreicher künstlerischer Leitung abgegeben hat. Damals wurde er einfach gefragt, ob er beim Projekt mitmachen möchte. Als Glückszustand seiner bisherigen Vita bezeichnet er deshalb den Fakt, genug Neugierde

und Kraft für Herausforderungen an den Tag gelebt zu haben und anzunehmen, was auf einem zukommt. „Den eigenen Horizont so weit wie möglich spannen!“ lautet daher seine Devise. Er selbst ist häufig ins kalte Wasser gesprungen, bereut hat er es nie. Im Gegenteil – seine „Ja“-Strategie habe sich aus heutiger Sicht nur positiv ausgezahlt. Als Quereinsteiger sei es nötig sich mit all dem einzubringen, das man in anderen Bereichen gelernt und erfahren hat. Wenn er zurückdenkt, so hat ihn seine Zeit in Moskau am Klavierkonservatorium am meisten geprägt, wo er als Mittzwanziger die Jahre zwischen 1989 und 1992 verbrachte. Unmögliche Zustände seien es dort gewesen, geprägt u.a. von Hunger und Kälte. Er ist sich klar, dass er heute auf hohem Niveau lebt, die Zeit in Moskau, werde er aber nie vergessen. Ein weiteres berufliches Standbein von Kainrath ist die Produktionsfirma „Mediaart Production Coop“, die er mitgegründet hat und mit der er Dokumentarfilme zu Kunst und Kultur sowie dem Thema Minderheiten produziert. „Die Mediaart ist die unternehmerische Facette meiner Person. Alle Teile meiner Berufung sind aber wesentlich für mich.“ Kainrath – ein Workaholic? Ihm ist klar, dass er den für Außenstehende wohl verkörpere. Die eigene Wahrnehmung ist eine andere, denn die Frage nach dem Stellenwert von Arbeit stellt sich dem Kulturvermittler gar nicht. „Ich habe das Privileg, zwischen Leben und Arbeit nicht trennen zu müssen, weil ich meine Arbeit als Leidenschaft bezeichne.“ Eines scheint klar: Die hiesige Kulturszene kann sich in Zukunft noch auf eine Reihe von innovativen Events und Ideen aus dem Repertoire des Peter Paul Kainrath freuen. «

Hitzkopf
GLÜHWEIN

NEU

KLASSIK

erhältlich in 1 Liter Flasche
oder 10 Liter Behälter
bei Ihrem
Getränkehändler

weitere Infos:
info@hitzkopf.it
0471 05 16 50

Mutter Philipp's
Kinderpunsch
ohne Alkohol

➔ YOU-TUBE-TIPP

[CATCH THE ICE DUDE]



"Der Sprung ins kalte Eis"
» über 21 Mio. Klicks

<http://www.youtube.com/watch?v=zd7c5tQCslI>



➔ „NET-CRAWLER 3“

[KULTURHAUS VON KURTATSCH]



Für alle, die Lust zum Zocken haben: Das Jugendzentrum Westcoast organisiert mit Hilfe der Traminer „A.o.D.“ die dritte Auflage der LAN-Party Net.Crawler. Sie wird

drei Tage dauern und in den Weihnachtsferien stattfinden: Start ist Donnerstag, der 27. Dezember, 12 Uhr. Abgebaut wird am Sonntag, den 30. Dezember am späten Nachmittag. Eine Anmeldung ist notwendig! Am Besten per Mail an info@westcoast.bz.it. Die LAN Party läuft durchgehend, es gibt einen Bardienst, außerdem laden eine PS2-Ecke so wie einige Oldschool-Konsolen zum Entspannen ein.



➔ WEIHNACHTSFEIER

[JUGENDTREFF JOY]

Alle sind herzlich eingeladen, am 24. Dezember nach der Christmette zu Glühwein, Tee, Keksen und Musik im Joy vorbei zu schauen!

Freiwillige Spende geht an die Hilfsorganisation „Los Quinchos“



➔ ZIVILDIENTST IN DEINEM JUGENDZENTRUM!

Wenn dich die offene Jugendarbeit interessiert, kannst du dich dort zum freiwilligen Zivildienst melden und in diesem spannenden Bereich erste Arbeitserfahrungen sammeln und vielleicht sogar eigene Projekte initiieren.



Patrick und Fabian leisten ihren Zivildienst im Point in Neumarkt! "Hallo! Mein Name ist Patrick, ich bin 17 Jahre alt und wohne in Montan. Ich bin seit November Praktikant im Jugend Kulturzentrum Point. Ich mache dieses Praktikum von der Schule aus, da ich einen Bericht über die Jugendarbeit schreiben muss. Ich bin auch Besucher des Point. Ich bin mir sicher, dass mir dieses Praktikum sehr weiter helfen wird und nicht nur für die Schule nützlich sein kann."

➔ CARABINIERI IM JUGENDTREFF JOKER

[JUGENDTREFF JOKER KURTATSCH]



Der Maresciallo von Kurtatsch ist den Jugendlichen im Jugendtreff Joker Ende November Frage und Antwort

gestanden. Bis 23 Uhr hat das Treffen am gedauert. Nicht, weil es so geplant war, sondern weil es spannend und informativ war, den Ausführungen von Maresciallo Luca Reale von der Carabinieri-Station Kurtatsch zu folgen. Im Laufe des Abends wurde so mancher überraschende Aspekt der öffentlichen Sicherheit, der Tätigkeit der Carabinieri und ganz generell des Verhaltens als einfacher Bürger besprochen. Wer da war, fand den Abend sehr gelungen. Wer nicht da war, bekommt im Frühjahr wieder die Chance zuzuhören und/oder die Fragen zu stellen, die ihm unter den Nägeln brennen. Ob dies nun Fragen sind, die den Führerschein betreffen, den Scooter oder die Gesetzgebung hinsichtlich des Alkoholkonsums.





Norbert Rier, *Mitglied seit 2008*
Bauer und Haflingerzüchter

„Was mir die Arbeit einbringt, investiere ich alles im eigenen Land.
Meine Bank macht das auch so.“

100% überzeugt. Von meiner Bank.“

Willkommen im Leben.

www.volksbank.it





See Dream
Kaltern

EXKLUSIVES „KLIMAHaus A“ - WOHNEN IN KALTERN

Neue Wohnungen zu erschwinglichen Preisen ab 185.000 Euro.

DIE LAGE:

PR Bericht Gelegen am Ortseingang von Kaltern, in einem speziellen geologischen Umfeld, erlaubt das Gelände, auf dem das Gebäude liegt, dem Projektanten ein schwieriges Thema bestens zu lösen. Ergebnis ist eine Kombination von hoher Wohnqualität in einem hochwertigen Umfeld. Eine außergewöhnliche Architektur mit lichten Räumen und großen Terrassen mit einem fließenden Übergang zwischen Innen und Außen ermöglicht naturnahes Wohnen in der Nähe des Dorfkentrums. Die Wohneinheiten wurden alle der Südfront ausgerichtet und bieten somit einen hohen Wohnkomfort bei behaglichen Temperaturen, Sommer wie Winter.



DIE AUSFÜHRUNG:

Die Wohnanlage wird auf insgesamt 6 Ebenen gebaut, davon 4 Wohnetagen über der Erde, eine Etage auf Straßenniveau und eine Kelleretage. Aufgrund der „Klimahaus A“ Richtlinien werden gewählte Baumaterialien für die Errichtung des gesamten Baues verwendet. Fundamente und Kelleretagen werden in Stahlbeton und das nicht tragende Mauerwerk für die Außenwände in Ziegelmauerwerk errichtet.

Angesichts des Zusammenspiels von diversen Volumen die aus dem Gelände herausragen konnte auch an eine großzügige Bepflanzung, über dem ganzen Bau verstreut, gedacht werden. Große Fenster und große Terrassen charakterisieren die gesamte Wohnanlage. Spezielle Fenster bieten dank eingeschlossener Luftkammern optimale Dämmwerte. Eine kontrollierte Wohnraumbelüftung transportiert verbrauchte Luft ins Freie und versorgt die Räume mit Frischluft. Das Gebäude wird mit zentralisierter Heiz- und Kühlanlage ausgestattet.

DIE WOHNUNGEN:

Insgesamt besteht der Neubau aus sieben Wohnungen, in den unterschiedlichsten Größen und wird wie folgt aufgeteilt: Eine Wohnung im Erdgeschoss, drei Wohnungen auf der ersten Etage, zwei Wohnungen auf der zweiten Etage und eine auf der dritten Etage. Die exklusive Dachwohnung ist zusätzlich mit einem privaten Badeteich im Freien ausgestattet. Alle Zimmer und Wohnzimmer werden mit Parkettböden versehen. Für alle anderen Räume ist Feinsteinzeug vorgesehen. Für Fenster- und Außentürdämmung wird eine Schall- und Wärmedämmung auf höchstem Niveau gewährleistet.

DER ZEITPLAN:

Baubeginn der neuen Wohnanlage ist bereits in diesem Winter und die voraussichtliche Bauzeit beträgt zirka 18 Monate. Angesichts des vorgegebenen Zeitplanes gibt es die Möglichkeit, die Inneneinteilung der einzelnen Wohneinheiten noch umzugestalten und an die individuellen Ansprüche anzupassen. «

WOHNEINHEITEN

WOHNUNG	WOHNFLÄCHE	TERRASSE	GARTEN
01 - 1. STOCK	99 m ²	57 m ²	125 m ²
02 - 2. STOCK	57 m ²	10 m ²	/
03 - 2. STOCK	96 m ²	4 m ²	/
04 - 2. STOCK	65 m ²	20 m ²	/
05 - 3. STOCK	169 m ²	6 m ² + 16 m ²	/
06 - 3. STOCK	78 m ²	18 m ²	/
07 - 4. STOCK	94 m ²	22 m ² + 1 m ² + 17 m ²	Schwimmbad

EXZELENT RE | SERNESIPLATZ N. 34 | 39100 BOZEN
TEL. 0471 97 45 54 | HANDY 338 60 29 385 | info@exzelent.com



Wohnungsplan Nr.06



Wohnungsplan Nr.05

MITGLIED ZAHLT IM AUSLAND KEINE RETTUNGSKOSTEN

Alle Jahre wieder... kann die Jahresmitgliedschaft beim Landesrettungsverein erneuert oder neu gemacht werden. Heuer wirbt das Weiße Kreuz erstmals mit einem besonders attraktiven Teilangebot: es übernimmt die gesamten Rettungskosten im Ausland.

PR BERICHT Das Weiße Kreuz übernimmt für seine Mitglieder die gesamten Kosten für Rettungsaktionen und Verlegungen eines Patienten im Ausland und die Kosten für Suche und Bergung bei Unfall, Berg- und Seenot im Ausland bis zu 40.000 Euro. Dabei spielt es keine Rolle, welches Rettungsmittel zum Einsatz kommt, gleichgültig, ob Rettungswagen, Hubschrauber oder Rettungsboot, jedes für die Rettung der Mit-

glieder notwendige Mittel ist im Paket inbegriffen. Die Mitgliedschaft „Weltweit“ ist ein besonders für reisende, sportlich aktive oder oft im Ausland verweilende Südtiroler/innen sehr attraktives Angebot, das bisher so hierzulande noch nicht angeboten werden konnte. Die Jahresmitglieder „Weltweit“ genießen zudem alle Vorteile des bisher angebotenen Weltweiten Rückholdienstes, mit dem sie bei schwerem Unfall oder



F: WK©201



F: WK©201

An advertisement featuring a smiling man in a dark polo shirt with a white cross on his chest. The text "Darauf ist Verlass!" is written across his chest. Below the man, there is a white box containing the text "WERDE MITGLIED 2013" and the logo of the White Cross (Weißes Kreuz / Croce Bianca). To the left of the box, there is a red box with the text "infoline 0471 444 310" and the website "www.wk-cb.bz.it".

Darauf ist Verlass!

infoline
0471 444 310
www.wk-cb.bz.it

WERDE MITGLIED 2013

WEISSES KREUZ
CROCE BIANCA

Krankheit schnell, professionell und kostenlos nach Hause begleitet werden. Das Paket beinhaltet auch die kostenlosen Vorteile der Standard-Mitgliedschaft „Südtirol“: Sechs Krankentransporte zu Gesundheitsstrukturen und Altenheimen in Südtirol, die die öffentliche Hand nicht übernimmt, Rabatte auf weitere Transporte, das Ticket für Flugrettungseinsätze, einen Erste-Hilfe-Grundkurs, die Anschlussgebühren des neuen Mobil- oder des Hausnotrufs und das Stimmrecht bei

den Vollversammlungen des Weißen Kreuzes. Die weltweite Jahresmitgliedschaft mit dem neuen Rettungsangebot kostet 60 Euro für Einzelpersonen und 98 Euro die Familienmitgliedschaft, während die Mitgliedschaft „Südtirol“ 25 Euro bzw. 45 Euro für die ganze Familie kommt.

Weitere Informationen erhält man auf der Homepage www.wk-cb.bz.it, über 0471 444 310/313 oder im nächsten Sektionssitz des Weißen Kreuzes. «

SICHER DURCH DEN SKIWINTER

Die FIS hat 10 Pistenregeln aufgestellt, die auch in jedem Skigebiet in Südtirol gültig sind. Wir erinnern unsere LeserInnen, was sie beim Ski fahren beachten müssen.

Regel 1 Rücksicht auf die anderen Skifahrer und Snowboarder: Jeder Skifahrer und Snowboarder muss sich so verhalten, dass er keinen anderen gefährdet oder schädigt.

Regel 2 Beherrschung der Geschwindigkeit und der Fahrweise: Jeder Skifahrer und Snowboarder muss auf Sicht fahren. Er muss seine Geschwindigkeit und seine Fahrweise seinem Können und den Gelände-, Schnee- und Witterungsverhältnissen sowie der Verkehrsdichte anpassen.

Regel 3 Wahl der Fahrspur: Der von hinten kommende

Skifahrer und Snowboarder muss seine Fahrspur so wählen, dass er vor ihm fahrende Skifahrer und Snowboarder nicht gefährdet.

Regel 4 Überholen
Überholt werden darf von oben oder von unten, von rechts oder von links, aber immer nur mit einem Abstand, der dem überholten Skifahrer oder Snowboarder für alle seine Bewegungen genügend Raum lässt.

Regel 5 Einfahren, Anfahren und hangaufwärts Fahren: Jeder Skifahrer und Snowboarder, der in eine Skiabfahrt ein-

fahren, nach einem Halt wieder anfahren, oder hangaufwärts schwingen oder fahren will, muss sich nach oben und unten vergewissern, dass er dies ohne Gefahr für sich und andere tun kann.

Regel 6 Anhalten: Jeder Skifahrer oder Snowboarder muss es vermeiden, sich ohne Not an engen oder unübersichtlichen Stellen einer Abfahrt aufzuhalten. Ein gestürzter Skifahrer oder Snowboarder muss eine solche Stelle so schnell wie möglich freimachen.

Regel 7 Aufstieg und Abstieg: Ein Skifahrer oder Snowboard-

er, der aufsteigt oder zu Fuß absteigt, muss den Rand der Abfahrt benutzen.

Regel 8 Beachten der Zeichen: Jeder Skifahrer und Snowboarder muss die Markierung und die Signalisation beachten.

Regel 9 Hilfeleistung: Bei Unfällen ist jeder Skifahrer und Snowboarder zur Hilfeleistung verpflichtet.

Regel 10 Ausweispflicht: Jeder Skifahrer und Snowboarder, ob Zeuge oder Beteiligter, ob verantwortlich oder nicht, muss im Falle eines Unfalls seine Personalien angeben. «

TRY THE NEW BAGJUMP
JUMP HIGH, LAND SOFT!

DE LUXE Oberegger WINTER

EINDEUTIGE ZAHLEN FÜR EINE WEITERE TOP-WINTERSAISON

- 42 Jahre Erfahrung
- 20 Minuten Autofahrt ab Bozen
- 40 perfekte und beschneite Pisten
- 48 km Abfahrtstrecken insgesamt
- 18 Liftanlagen
- 4 km beleuchtete Pisten zum Skifahren und Rodeln
- 30 Obstacles im Snowpark
- 1 Halfpipe
- 1.000 m² Skidepot
- 300 Tage Sonne im Jahr

WELCOME TO YOUNG SKIERS
KOSTENLOSE Tageskarte für Kinder bis 8 Jahre in Begleitung eines Erwachsenen, der gleichzeitig eine Tageskarte erwirbt.
Info: www.oberegger.com

DOLOMITI SUPERSKI **ski center latemar** **DOLOMITI ITALY BOZEN oberegger**

Oberegger Tel: 0471 81 82 181 info@oberegger.com
Pudenzazzo Tel: 0462 81 32 65 www.ski@oberegger.com
Pudenzazzo Tel: 0462 50 28 29 service@oberegger.com
www.latemar.it www.oberegger.com

SPLITBOARD - DER ETWAS ANDERE TOURENSKI

Noch hat die neue Erfindung auf Südtirols Pisten keinen Einzug gefunden, doch ist es nur eine Frage der Zeit, bis der Ski-Trend auch auf unseren Bergen anzutreffen sein wird.

Das Splitboard ist ein in der Länge teilbares Snowboard. Die Einzelteile können durch einen einfachen Mechanismus stabil miteinander verbunden werden. Sind die Teile getrennt und versieht man die Skier mit Steigfellen, kann man auf Skitour gehen und über schneebedeckte Hänge wie Skitourengeher aufsteigen. Einmal am Gipfel angekommen kann man mit wenigen Handgriffen die Skier zu einem Snowboard umbauen und über die Hänge hinunter boarden.

BEREITS 20 JAHRE ALT

Erste Splitboards wurden schon in den späten 1980er beziehungsweise frühen 1990er in Bayern entwickelt, gelangten jedoch nur kurz in die serienmäßige Produktion, weil die Materialien und die Technik noch nicht ausgereift waren. Einige Jahre später wurde die Idee in den USA wieder aufgegriffen und erstmals serienmäßig produziert. Seit der

Jahrtausendwende werden Splitboards auch in Europa immer beliebter und legen ihr Schattendasein mehr und mehr ab. Nach anfänglicher Skepsis bezüglich der Fahreigenschaften und Handhabung zweiteiliger Snowboards, schaffte das Board den weltweiten Durchbruch. Der bekannteste Splitboard-Hersteller weltweit ist Voilé aus Salt Lake City.

IMMER GUT GERÜSTET

Die Ausrüstung eines Splitboarders ähnelt der eines Tourenskigehers, nur im verrückteren Snowboard-Stil. Zu den Basisteilen wie das Board selbst, die Splitboardbindung, das Bindungs-Interface und die Splitboardfelle gehört auch ein gut ausgestattetes Lawinensicherheitsset. Ähnlich wie beim Tourenskigehers ist der Splitboarder auch den Gefahren von plötzlichen Lawinengängen ausgesetzt. Ein LVS Piepsgerät, eine Sonde und eine Schaufel muss fixer Bestandteil der Ausrüstung sein. Außerdem muss der Fahrer über die Schneeverhältnisse und der Lawinengefahr immer bestens informiert sein.

BOARDERFEELING

Heutzutage treffen sich Splitboarder in aller Welt zu so genannten „Splitfesten“. In den amerikanischen und kanadischen Rocky Mountains finden diese Treffen mit bis zu 50



Bergauf wie ein Skitourengeher, um dann die Hänge hinunter zu boarden.

F: Shutterstock

DER RODELPROFI

**30 Modelle
von 39 € bis 339 €**

Bozen - Tel. 0471/971721
www.sport-niedermair.com

Teilnehmern statt. In Europa ist das „Climb-the-Mountain“ Event, das 2013 bereits zum achten Mal am Hochjoch im Skigebiet Silvretta Montafon in Vorarlberg abgehalten wird, das Bekannteste in seiner Art.

INFOS

Wer alles über Splitboarding wissen will, oder sich einfach die besten Tourentipps downloaden möchte findet unter splitboarding.eu alle Informationen die er braucht. «

SKIGEBIET CAREZZA

Neues von Südtirols sonnigem Skigebiet unterm Rosengarten und Latemar im UNESCO Weltnaturerbe Dolomiten



PR BERICHT 40 bestens präparierte Pistenkilometer verschiedener Schwierigkeitsgrade bieten Skifahren, Carving, Snowboarden, Telemarken auf höchstem Niveau und in einzigartiger Dolomitenlandschaft zwischen Rosengarten und Latemar im UNESCO Weltnaturerbe. Für Abwechslung sorgen das tolle Loipennetz, Winterwanderwege, Rodelbahnen, der Snowpark beim

Christomannos und der neue Kindersnowpark „Carezza Kings“. Events der Extraklasse erwarten alle Wintersportfans in der Saison 2012/2013: zum Auftakt ein actionreiches Snowboard Fis World Cup Rennen am 21.12. mit Festzelt am Karerpass. Die ultimative Demo-Show mit König Laurin und den 7 Zwergen, Nostalgie-Telemark, Freestyle Jumps, spannenden Vorfüh-

rungen der Skischule Carezza. Ab 26.12.2012 wird jeden Mittwoch eine Schneekatzen-Show und Feuerwerk geboten, insgesamt 8 Mal. Im Jänner stehen folgende Veranstaltungen am Programm: das Sportler Carezza Telemark Festival am 12. und 13.01.2013 und eine Woche später am 20.01.2013 der Südtirol 1 Skischultag. Für viel Action und Spannung sorgen das 7. Lugget Me Snow Soccer Turnier am 16.02.2013 und das Geschwindigkeitsrekord-Event Speedking 2013 am 01.04.2013. Für Sonnenanbeter ist Carezza der geheime Treffpunkt: mit durchschnittlich 8 Sonnenstunden pro Wintertag zählt Carezza zum sonnigsten Skige-

biet Südtirols. Wer zum Sonnenskilaf auf Nr. schneesicher gehen möchte, liegt am Fuße des Rosengartens auf jeden Fall richtig: die Beschneiungsanlage mit 170 Schneekanonen sorgt für Schneesicherheit von Dezember – April. Hierfür bürgt die Carezza-Schneegarantie für 100 Prozent der Pisten!

Und dies alles ganz in Ihrer Nähe und gut erreichbar: in nur 20 Minuten von Bozen Nord ins Skigebiet Carezza zwischen Rosengarten und Latemar. Der Zubringerlift von Welschnofen bringt alle Skifahrer bequem und schnell von Welschnofen ins Skigebiet und über die Talabfahrt wieder retour ins Zentrum von Welschnofen. «

DOLOMITI SUPERSKI

Klimaresort Carezza

Saisons SKIPASS stagionale

FASSA-CAREZZA
SUPER Vorverkaufspreis bis:
prezzo prevendita fino al:
24.12.12
Preise/prezzi: www.carezza.it

Carezza Ski
King of the Dolomites

OPENING 01.12.12

...das sonnigste Skigebiet Südtirols nur 20 Min. von Bozen Nord!
...l'area scistica più ricca di sole a soli 20 min. da Bolzano Nord!

Find us on facebook.

VORWEIHNACHTLICHE WANDERUNG NACH BETHLEHEM

Während Wintersportfans sehnsüchtig auf den Schnee warten, können Sonnenhungrige noch einige wärmende Strahlen oberhalb Tramins genießen.



Auch Tramin hat sein „Bethlehem“

F: MF



Entlang der Promenade das liebevoll errichtete Insektenhotel. F: MF



St. Jakob in Kastelaz

F: MF

Martin Fink Vom Parkplatz beim Traminer Bürgerhaus aus erreichen wir in wenigen Minuten den Hauptplatz des Unterlandler Weindorfes. Hier folgen wir rechter Hand der Hans-Feuer Straße, die uns durch den Ortskern mit seinen zahlreichen schmucken historischen Fassaden führt. Auf der Höhe des Cafe Obermaier zweigt nun der Kirchsteig ab, der uns steil empor zum weitem sichtbaren romanischen Kirchlein St. Jakob in Kastelaz bringt.

ST. JAKOB IN KASTELAZ

St. Jakob in Kastelaz ist auf einem kleinen und aussichts-

reichen Hügel gelegen. Das Kirchlein soll auf den Grundmauern eines römischen Isistempel Anfang des 13. Jahrhunderts erbaut worden sein. Die sogenannten „Bestiarien“ - Mensch-Tier-Fabelwesen, die dämonische Mächte darstellen sollen - bilden zusammen mit den abgebildeten Aposteln und Evangelisten einen der ältesten Freskenzyklen des deutschen Sprachraums. Kunstliebhaber schätzen zudem die gotischen Fresken von Ambrosius im rechten Kirchenschiff. Es lohnt sich also, die zwei Euro Gebühr für die Besichtigung aus zu geben. Das Kirchlein

ist täglich von zehn bis 18 Uhr zu besichtigen. Nun folgen wir der Kastelaz Promenade, die rund um den kleinen Kastelazhügel verläuft. Während die kürzere Variante vor dem Hügel dank der Hanglage auch im Winter wärmende Sonnenstrahlen und einen schönen Ausblick auf die schlummernde Landschaft des Unterlandes bereit hält, führt die längere Variante den Kreuzweg entlang. Etwa auf halber Strecke treffen wir dabei auf ein Insektenhotel, das von den 5. Grundschulklassen Tramins in liebevoller Kleinarbeit errichtet wurde. Ein Bienenstock des Südtiroler

Imkerbundes samt einigen Informationstafeln gibt zudem interessante Einblicke in die Südtiroler Bienenwelt. Beim Seniorenheim St. Anna schließt sich der Rundweg, wir setzen unseren Weg nun auf der Schneckenthalerstraße fort und erreichen unversehens den ältesten Traminer Ortsteil Bethlehem.

BETHLEHEM

Während der jüngeren Bevölkerung vor allem das jährliche Bethlehemfest ein Begriff ist, so wissen viele ältere Menschen zu erzählen, dass der Name auf eine wahre Begebenheit zurück gehen soll: Der mündlichen Überlieferung nach ist vor vielen Generationen fahrendes Volk durch Tramin gezogen und eine der mitreisenden Frauen hat dann ihr Kind in einem hiesigen Stall zur Welt gebracht.

Die Traminer, die bei Erfinden von Übernamen immer schon großen Einfallsreichtum an den Tag gelegt haben, nannten diesen Ort von nun an Bethlehem. Wenige Gehminuten später erreichen wir wieder den Hauptplatz Tramins und von dort geht es auf dem gleichen Weg wie zu Beginn der Runde zurück zum Ausgangspunkt. Die Gehzeit beträgt insgesamt eine gute Stunde und ist vor allem in den sonnigen Stunden vom späten Vormittag bis zum frühen Nachmittag zu empfehlen. «

Einst an der Weinstraße ...

Gotthard Andergassen

Der moderne Zeitgeist

Advent 1912: Wir befinden uns gegenwärtig in der heiligen Adventzeit. Auf den Bergen und Tälern und auf dem Land herrscht noch gottlob die alte Tiroler Sitte, dass während der heiligen Adventzeit dem Gebot der Kirche zufolge jedwede öffentlichen Unterhaltungen und Belustigungen unterbleiben. Anders ist es in den Städten Tirols. Dort kennt man kein Gebot der Kirche mehr. Wenn man in Bozen z. B. die Ankündigungstafeln besieht, so findet man jetzt eine Tanzunterhaltung nach der anderen angeschlagen.

Tiroler Volksblatt vom 21.12.1912

Die 10 Gebote für Rodler

Angesichts der bedauerlichen Unfälle, die sich in letzter Zeit bei der Ausübung des Rodelsports ereignet haben und denen im Laufe des Winters wahrscheinlich noch andere folgen werden, seien alle Rodler und Zuschauer dringendst aufgefordert, nachstehende zehn Gebote für Rodler genauestens zu beachten. (...) 10. Nimm keine Säugekinder und Hunde mit, weder als Zuschauer noch als Fahrer. Als Fahrer einen Hund nachlaufen zu lassen, ist Tierquälerei. Musst du als Zuschauer einen Hund bei dir haben, so führe ihn wenigstens an der Leine.

Bozner Nachrichten vom 13.12.1912

Freudenstein in Gaunerhand...

Eppan, 12. Dezember 1912: Wir Eppaner sind einem raffinierten Schwindler aufgesessen. Das hatte keiner von uns geglaubt, dass der neue Schlossherr von Freudenstein, „Baron Ainedinger“, wie er sich nannte, ein gewöhnlicher Gauner sei. Derselbe ist mit Hinterlassung von mehreren tausend Kronen Schulden verschwunden. Vor zirka zwei Monaten kam „Baron Ainedinger“ in unsere Gegend gezogen, kaufte das schöne Schloss



Freudenstein, wobei er eine kleine Anzahlung leistete. Er trat auf wie ein Fürst, hielt Pferde und Wagen, ließ am Herrschaftswagen die Baronskrone anbringen. Die Bevölkerung brachte dem Herrn „Baron“ ihre Sympathie entgegen. Die Musikkapelle von St. Pauls brachte am 22. September dem „Schlossherrn“ von Freudenstein sogar ein Ständchen. „Baron Ainedinger“ wollte auch das Schloss restaurieren. Architekten entwarfen Pläne für eine Zufahrtsstraße zum Schloss. Geschäftsleute, große und kleine, wurden beim Umbau des Schlosses mit Arbeiten bedacht, die diese im Hinblick auf ein gutes Verdienst bereitwilligst ausführten. Wohl leistete der Herr Baron für alle Bestellungen immer nur eine kleine Anzahlung, aber man wagte es nicht, sich nach den Vermögensverhältnissen des neuen Schlossherrn zu erkundigen. Er verstand es, nobel aufzutreten und man vertraute ihm. Oft fuhr er in einer Equipage nach Bozen, wo er in Gesellschaft seiner Dienerschaft lustig zechte. Jetzt

ist er von Eppan abgedampft und viele Geschäftsleute haben nun das Nachsehen. Der falsche Baron entstammt einer Greißlerfamilie (Krämer) in Deutschland und heißt Franz Ainedinger.

Tiroler Volksblatt vom 14.12.1912

... und die geplätzte Geldheirat

Eppan, 18. Dezember 1912: Jener Franz Ainedinger, der bekanntlich in den letzten Monaten als Baron und Besitzer von Schloss Freudenstein sein Unwesen getrieben hat, gibt nun den Gerichten viel zu schaffen. Vorläufig handelt es sich um eine Reihe von Zahlungsforderungen. Wie es heißt, hat Ainedinger sich mit großen Heiratsplänen herumgetragen. Er wollte eine sogenannte Geldheirat machen. Um zu diesem Ziel zu gelangen, trachtete er, Schlossbesitzer zu werden und mit diesem Titel seine „Braut“, eine Französin, zu bluffen. Da er die erhoffte Heirat in der Zwischenzeit nicht zu bewerkstelligen vermochte und somit nicht zu der ersehnten Millionenmitgift der reichen Französin gelangte, blieb ihm schließlich nichts anderes übrig, als vom Schauplatz seiner Gaunerei zu verschwinden, nachdem ihm infolge der zahlreichen Schulden der Boden endlich doch zu heiß geworden war.

Bozner Nachrichten vom 18.12.1912

Postautomobil bleibt stecken

Neumarkt, 9. Dezember 1907: Als der erste Schnee gefallen war, blieb das Postautomobil oberhalb Montan auf seinem Weg nach Predazzo stecken und musste samt allen seinen Fahrgästen wieder zurück nach Neumarkt fahren. Am nächsten Tag musste für den möglicherweise wieder eintretenden Bedarfsfall der Stellwagen des Postwirtes, von Pferden gezogen, hinterher fahren, um die Leute zu befördern. So ein Stellwagen ist trotz Automobil noch immer nicht zu verachten.

Tiroler Volksblatt vom 11.12.1907

IMPRESSUM



DIE ERSTE UNABHÄNGIGE ZEITSCHRIFT FÜR'S ÜBERETSCH, UNTERLAND UND MITTLERE ETSCHTAL

AUFLAGE: 14.900

VERTEILERGEBIET:

Aldein, Altrei, Auer, Andrian, Branzoll, Eppan, Kaltern, Kurtatsch, Kurtinig, Margreid, Montan, Neumarkt, Salurn, Siebeneich, Terlan, Tramin, Truden, Vilpian

ADRESSATEN:

Haushalte, Firmen, Gastronomiebetriebe, Praxen und Kanzleien

HERAUSGEBER:

Ahead GmbH, Galvanistraße 6c, 39100 Bozen, Tel. 0471 051 260
» info@dieweinstrasse.bz

PRESSERECHTLICH VERANTWORTLICHER DIREKTOR:

Christian Steinhauser » christian.steinhauser@dieweinstrasse.bz

PROJEKTLEITERIN:

Astrid Kircher » astrid.kircher@dieweinstrasse.bz

REDAKTEURE:

Alfred Donà (AD) » alfred.dona@dieweinstrasse.bz
Angelika M. Gschnell (AG) » angelika.gschnell@dieweinstrasse.bz
Cäcilia Wegscheider (CW) » caecilia.wegscheider@dieweinstrasse.bz
Christian Bassani (CB) » christian.bassani@dieweinstrasse.bz
Christian Mader (Tino) » tino@dieweinstrasse.bz
Christian Steinhauser (CS) » christian.steinhauser@dieweinstrasse.bz
Claudia Florian (CF) » claudia.florian@dieweinstrasse.bz
David Mottes (DM) » david.mottes@dieweinstrasse.bz
Eva Fischer (EF) » eva.fischer@dieweinstrasse.bz
Elisabeth Ratschiegler (ER) » elisabeth.ratschiegler@dieweinstrasse.bz
Gotthard Andergassen (GA) » gotthard.andergassen@dieweinstrasse.bz
Greta Klotz (GK) » greta.klotz@dieweinstrasse.bz
Kevin Steinhauser (KST) » kevin@steinhauser.it
Lisa Pfitscher (LP) » lisa.pfitscher@dieweinstrasse.bz
Maria Pichler (MP) » maria.pichler@dieweinstrasse.bz
Martin Fink (MF) » martin.fink@dieweinstrasse.bz
Martin Schweiggl (MS) » martin.schweiggl@dieweinstrasse.bz
Renate Mayr (RM) » renate.mayr@dieweinstrasse.bz
Sigrid Florian (SF) » sigrid.florian@dieweinstrasse.bz
Susan Hotter (SH) » susan.hotter@dieweinstrasse.bz
Verena Andergassen (VA) » verena.andergassen@dieweinstrasse.bz
Verena Simeoni (VS) » verena.simeoni@dieweinstrasse.bz

GRAFIK: Steinhauser GmbH

COVERFOTO: Ressort für Familie und Soziales

DRUCK: Varesco GmbH, Auer

Eintragungsnummer Landesgericht Bozen 15/2003 vom 15.09.2003

Im Sinne des Art. 1 des Gesetzes Nr. 903 vom 9.12.1977 wird eigens darauf aufmerksam gemacht, dass sämtliche in dieser Zeitschrift veröffentlichte Stellenangebote, sei es im Kleinanzeiger wie auch in den Formatanzeigen, sich ohne jeden Unterschied auf Personen sowohl männlichen als auch weiblichen Geschlechts beziehen. Die Redaktion behält sich das Recht vor, Anzeigen und Beiträge unter Umständen zu kürzen, abzuändern oder zurückzuweisen. Namentlich gezeichnete Beiträge unserer Mitarbeiter geben nicht unbedingt die Meinung des Herausgebers wieder und sind von der Redaktion nicht in allen Einzelheiten des Inhalts und der Tendenz überprüfbar. Nachdruck sowie Vervielfältigung jeder Art ausschließlich mit schriftlicher Genehmigung der Redaktion.

► KLEINANZEIGEN

VERSCHIEDENES

- » **School LAPTOP** VTech mit 40 Lernprogrammen (5 bis 8 Jahre) um 35,00 Euro zu verkaufen, Bozen
Tel. 339 81 09 900
- » **Anhänger Barthau** mod. ET 200 Top Zurr 21, Tandem-Achser, wenig Km, Kastenmaß 1760 x 2570 mit 4 Radlträgern, NP 4.500 zu verkaufen um verhandelbar 2.950,00 Euro
Foto unter www.Barthau.de, Bozen, Tel. 335 61 76 569
- » **Käfig für Hamster** mit Zubehör um 30,00 Euro zu verkaufen.
Tel. 329 40 18 887
- » **Bergschuhe**, Größe 38, Farbe grau-pink, kaum benützt, um 50,00 Euro zu verkaufen. Tel. 329 40 18 887
- » **IPOH Küchenmaschine** günstig zu verkaufen.
Tel. 329 40 18 887
- » **Ausziehbarer Divan** und neuwertiges Französisches Bett zu einem Spezialpreis zu verkaufen, Tel. 339 86 55 534
- » Verkaufe neuwertige, braune **Brandschutztür**.
Maße: Höhe 2m, Breite 1m. Tel. 338 69 53 982

FLOHMARKT

- » Sie suchen etwas Bestimmtes? Haben aber keine Lust den herkömmlichen Flohmarkt zu besuchen, dann kommen Sie zu mir. Nach jahrelangen Sammeln ändere ich mein Leben und verkaufe alles. Tel. 333 66 99 576

KAUFGESUCH

- » Alte Vespa oder Lambretta, auch ohne Dokumente zu kaufen gesucht, Tel. 338 62 77 044

HABEN SIE ETWAS ZU VERKAUFEN ODER ZU VERSCHENKEN?

Nutzen Sie die kostenlose Rubrik „Kleinanzeigen“ in unserer Zeitschrift „die Weinstraße“. Wir weisen darauf hin, dass nur Anzeigen von Privatpersonen veröffentlicht werden können. Der Anzeigentext darf nicht mehr als 35 Wörter überschreiten und wird für die nächste Ausgabe immer innerhalb 20. des Vormonats über die E-Mail-Adresse kleinanzeigen@dieweinstrasse.bz entgegengenommen. Immobilien- und Autoanzeigen können durch ein Entgelt von 37,00 Euro + MwSt. in einem getrennten Textmodul veröffentlicht werden. Die Redaktion behält sich das Recht der Veröffentlichung einzelner Anzeigen vor.



Die nächste Ausgabe der Weinstraße erscheint um den 05. Februar

» Spezialthema "Weiterbildung"



Für **Anzeigenreservierungen** wenden Sie sich an:

Melanie Feichter · Tel. 0471 051 260
» melanie.feichter@dieweinstrasse.bz
» werbung@dieweinstrasse.bz

Anzeigenschluss: **22. Januar 2013**



DANKE

FÜR IHR VERTRAUEN
IN UNSERE ENERGIE.

Kundenservice
800 225420
www.ae-ew.it

Seit über 100 Jahren sind wir Ihr **Südtiroler Energiedienstleister**. Und wir werden Sie auch in Zukunft **sicher, service- und kostenfreundlich** mit Energie versorgen. Frohes Fest und ein »spannungsreiches« Jahr 2013!



azienda energetica
etschwerke

WEIHNACHTSAKTION EPPAN • KALTERN

EINKAUFEN + GEWINNEN



1X



2X



126 PREISE



 hds unione

 **Raiffeisen** Raiffeisenkasse Überetsch
Cassa Raiffeisen Oltradige

Bilder haben nur symbolischen Charakter

IMPRESA